

Kreisjournal

Amtsblatt für den Landkreis Greiz

www.landkreis-greiz.de



Landkreis
Greiz

Freier Eintritt in Museen

Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren und des Katastrophenschutzes sowie Inhaber der Thüringer Ehrenamtskarte erhalten seit 1. Juli freien Eintritt ins Sommerpalais Greiz und ins Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz. Das hat der Kreistag beschlossen. Damit setzt der Landkreis Greiz ein weiteres Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung für ehrenamtliches Engagement.

Ausführlich auf Seite 8

Aus dem Inhalt

Seite 3:
Fördermittel für Gymnasium Weida beantragt

Seite 4:
Käse aus Zeulenroda nach Italien

Seite 5:
100 Neuntklässler erkunden Betriebe

Seite 6:
Fahrbahnsanierung zwischen Grobsdorf und Kauern

Seite 7:
Trotz Krankheit im Klassenzimmer dabei

Seite 10:
Kreisschule Greiz startet ins Herbstsemester

Seite 11:
Neues aus dem Krankenhaus

Seite 12:
Antwort auf Bürgerfragen

Seite 13:
Sportförderung für Osterburg-Rallye und Kegel-Talente

Seite 14:
Neue Himmelsleiter an der Weidatalssperre

Seiten 15/16:
Fotos von Abschlussklassen 2026

Seite 17:
Musikschuljahr klingt mit Tag der offenen Tür aus

Seiten 18:
Wochenende der Barockmusik

Seite 20:
Museumsnacht in Bad Köstritz

Im Innenteil finden Sie das Amtsblatt Nr. 8-2026.



Das gemeinsame Ziel im Blick: Landrat Dr. Ulli Schäfer, Renate Matthes, Vorsitzende des Vereins Gesundheit und Soziales Landkreis Greiz e.V., und der Greizer Internist Frank Ackermann, der im Verein mitwirkt, möchten die Gesundheitsversorgung im Landkreis nachhaltig stärken.

(Foto: Landratsamt/ Katja Krahmer)

Bewerbungsstart für vier Medizinstipendien

Zahlung an spätere ärztliche Tätigkeit im Landkreis Greiz gekoppelt

Wer ab dem kommenden Herbstsemester ein Studium der Humanmedizin oder Zahnmedizin beginnt oder bereits eines der beiden Fächer studiert, kann sich ab 15. Juli für eines der insgesamt vier Stipendien im Landkreis Greiz bewerben. „Ich freue mich sehr, dass wir damit unser Engagement für eine starke medizinische Versorgung im Landkreis Greiz fortsetzen können. Denn die Richtlinien sehen vor, dass sich die Studierenden bereiterklären, später hier im Landkreis ärztlich tätig zu werden“, sagt Renate Matthes, Vorsitzende des 2025 gegründeten Vereins Gesundheit und Soziales Landkreis Greiz e.V.

Der Verein selbst wird in diesem Jahr zwei Stipendien vergeben. „Durch die großzügigen Spenden

von Privatpersonen und regionalen Unternehmen können wir zwei Studierende mit monatlich jeweils 1.000 Euro unterstützen“, zeigt sich Matthes dankbar und verweist auf einen weiteren Vorteil für die potenziellen Stipendiaten: „Unsere Unterstützung geht weit über den Geldbetrag hinaus. Im Verein sind auch erfahrene Ärzte engagiert, die den Stipendiaten in allen Fragen und Phasen des Studiums mit Rat und Tat zur Seite stehen.“ Auch für die beiden weiteren Stipendien, die wiederum der Landkreis Greiz auf Basis des Kreistagsbeschlusses vom 24. März 2026 vergibt, übernimmt der Verein das Bewerbungsverfahren. „Wir nutzen unsere Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr und bündeln die Verfahren. Das ist pragmatisch und macht es

auch für die Bewerber unkompliziert“, schildert Matthes und weist darauf hin, dass die Bewerbungsfrist bereits am 31. Juli 2026 endet. Wer vorab Fragen zum Verfahren oder den Richtlinien habe, könne sich gern an den Verein wenden (<https://zukunftgesundheits-landkreisgreiz.de/kontakt/>).

Aktuell fördert der Verein Gesundheit und Soziales Landkreis Greiz e.V. zwei Studierende der Humanmedizin und eine Studierende der Zahnmedizin. „Wir sind im Austausch mit allen dreien, das funktioniert wirklich toll. Aber es kommt ja noch besser: Wenn sie nach dem Studienabschluss in den Landkreis zurückkommen und hier arbeiten, dann profitieren alle. Und danach sieht es aktuell definitiv aus“, so Renate Matthes.

Thüringer Verdienstorden für Birgit Diezel

Birgit Diezel aus Langenwetzendorf ist mit dem Thüringer Verdienstorden ausgezeichnet worden. Mit Mut, Gestaltungswillen und großer persönlicher Hingabe habe sie die Entwicklung des Freistaats seit der Wiedervereinigung geprägt, erklärte Ministerpräsident Mario Voigt. Die gebürtige Greizerin habe sich als Landtagsabgeordnete, Staatssekretärin, Finanzministerin, Stellvertreterin des Ministerpräsidenten und zuletzt als Präsidentin des Landtages stets sachorientiert und dem Gemeinwohl verpflichtet engagiert. Voigt würdigte zugleich den Einsatz von Birgit Diezel in der Lebenshilfe Thüringen, im Förderverein der Waldkliniken Eisenberg und im MDR-Verwaltungsrat. „Ihr Ansatz, nicht über, sondern mit Betroffenen zu sprechen, steht beispielhaft für Birgit Diezels Verständnis von Respekt und gesellschaftlichem Miteinander“, so Mario Voigt. Landrat Dr. Ulli Schäfer gratulierte Birgit Diezel zu der hohen Auszeichnung.



Mario Voigt zeichnet Birgit Diezel aus.

(Foto: Thüringer Staatskanzlei)

Windkraft. Bürgerkraft.

Liebe Leserin,
lieber Leser,

neulich habe ich mich in Langenwetzendorf wieder mit Vertretern von Bürgerinitiativen gegen Windkraft getroffen. Das mag nicht allen Windmüllern und ihnen angeschlossenen Aktivistenorganisationen gefallen. Sei's drum. Mein Credo ist: Ich rede mit allen Menschen.



Manchmal kann man den Eindruck gewinnen, dass Windkraftgegner als die modernen Maschinenstürmer hingestellt werden. Im 18./19. Jahrhundert begehrten sie gegen die Dampfmaschine auf und zerstörten Webstühle aus Angst um ihre Arbeitsplätze. Heute werden sie verdächtigt, mit allerlei Tricks und Finten den Bau von Windrädern verhindern zu wollen. Mit Verlaub: Wenn ich mit Vertretern der Bürgerinitiativen rede, dann habe ich keine Aluhutträger vor mir. Sondern viele sehr kluge Menschen. Die viel Lebenszeit investieren, um sich tiefgründig mit den sogenannten erneuerbaren Energien (die es so gar nicht gibt, wie jeder weiß, der im Physikunterricht beim Energieerhaltungssatz aufgepasst hat) auseinanderzusetzen. Und mehr noch: Viele in den Bürgerinitiativen investieren privates Geld, um geschützte, teils vom Aussterben bedrohte Tiere, sowie wertvolle Ressourcen wie Wasserquellen zu dokumentieren. Respekt vor diesem Engagement für unsere Heimat, für das es keine staatlichen Subventionen gibt.

Die Ergebnisse dieses im wahrsten Sinne des Wortes bürgerschaftlichen Engagements sind bemerkenswert: Im Staatsarchiv wurden, wie mir berichtet wurde, über 200 Jahre alte Karten entdeckt, in denen Quellen im Nössawald verzeichnet sind. Nach Angaben der Bürgerinitiativen wurden in Langenwetzendorf und im Nössawald 45 Rotmilan-Horste, zahlreiche Orchideenarten und Zwergfledermäuse vorgefunden. Hinter diesen Fakten stehen oft langwierige Recherchen. Sie füllen mittlerweile dicke Aktenordner, gewissenhaft mit Daten, Fakten und Fotos dokumentiert. Mit der kostenlosen App „Meine Umwelt“ können in Thüringen übrigens nicht nur Umweltprobleme gemeldet werden, sondern beispielsweise auch Quellen, seltene Tiere und Pflanzen gemeldet werden. Die so übermittelten Informationen erreichen direkt und digital die zuständigen Behörden. Eine wertvolle Hilfe, nicht nur für die Bürgerinitiativen.

Rotorblättern. Für Autos ist der regelmäßige TÜV selbstverständlich. Warum sollte es für Windkraftanlagen nicht ebenso regelmäßige unabhängige Prüfungen geben, die neben der technischen Sicherheit auch mögliche Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit in den Blick nehmen? Gedanken, die leider viele Menschen nicht beschäftigen, für die der Strom nur aus der Steckdose und die Lebensmittel aus dem Supermarkt kommen. Die Bürgerinitiativen blicken hinter die Fassade vom sauberen Windstrom.

Mir ist es wichtig, dass in der Energiepolitik Vernunft und Augenmaß die Oberhand gewinnen. Man kann noch so viele Windräder in die Landschaft setzen: Wenn sich der Wind zur Ruhe gelegt hat und kein einziges Windrad antreibt, dann stehen auch hundert oder tausend dieser Anlagen still. Mir ist auch wichtig, dass wir den Blick nicht nur auf unseren Landkreis beschränken, sondern auch darauf richten, was sich in der Nachbarschaft tut. Ich halte es für bedeutsam, ebenfalls die grenzüberschreitenden und die sich in der Gesamtbetrachtung addierenden Auswirkungen zu beachten. Dazu bedarf es öffentlicher Transparenz und Vertrauen. Unsere Einwohner, und ganz besonders die Aktivisten in den Bürgerinitiativen, haben das verdient.

Unabhängig von unterschiedlichen Meinungen verbindet uns mehr, als uns trennt: die Liebe zu unserer Heimat und der Wunsch, sie für kommende Generationen lebenswert zu erhalten.

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien einen sonnigen, erholsamen Sommer und viele schöne Momente in unserem Landkreis Greiz.

Ihr Dr. Ulli Schäfer

Der Landrat gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte der Landrat folgenden Jubilaren:

101. Geburtstag

3.7. Gertrud Wenske, Greiz

100. Geburtstag

21.6. Gisela Bräuner, Kraftsdorf
30.6. Ursula Seyfarth, Zeulenroda-Triebes
9.7. Hilde Kätzel, Auma-Weidatal
16.7. Meta Ebbecke, Zeulenroda-Triebes

Gnadenhochzeit

21.6. Eberhard und Ingeborg Plath, Bad Köstritz

Eiserne Hochzeit

24.6. Manfred und Karin Knorn, Auma-Weidatal
15.7. Eberhard und Erika Zipfel, Langenwetzendorf

Diamantene Hochzeit

20.6. Norbert und Jutta Petruschke, Zeulenroda-Triebes
25.6. Gunter und Regina Röder, Greiz
25.6. Achim und Renate Rümmelein, Greiz
25.6. Siegfried und Renate Kupke, Großenstein
25.6. Wilhelm und Gisela Lenkat, Zeulenroda-Triebes
25.6. Siegfried und Ulla Smolinski, Zeulenroda-Triebes
2.7. Reiner und Antje Herrmann, Zeulenroda-Triebes
9.7. Peter und Heidemarie Taft, Auma-Weidatal
14.7. Detlef und Christa Schäffner, Weida
15.7. Wolfgang und Gitta Wünsch, Berga-Wünschendorf
16.7. Hans-Jürgen und Monika Junold, Münchenbernsdorf
16.7. Horst und Regina Adler, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
16.7. Klaus und Wera Rehnig, Hohenleuben
16.7. Karl-Heinz und Margot Sattelmayer, Berga-Wünschendorf

Impressum Kreisjournal

Herausgeber: Landratsamt des Landkreises Greiz

Verantwortlich: Landrat Dr. Ulli Schäfer, Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz, Tel. 03661/876-0, Fax: 03661/876-222, E-Mail: info@landkreis-greiz.de, Internet: www.landkreis-greiz.de

Redaktion & Satz: Pressestelle des Landratsamtes, Uwe Müller, Tel.: 03661/876153, Katja Krahmer, Tel.: 03661/876169, Fax: 03661/876222, E-Mail: presse@landkreis-greiz.de

Druck und Vertrieb: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau

Anzeigen: Mirko Reise, Tel. 03677/20500, E-Mail: info@wittich-langewiesen.de. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste.

Erscheinungsweise: 11 x jährlich mit Doppelausgabe Juli/August

Verteilung: kostenlos an alle Haushalte des Landkreises Greiz. Bezug von Einzelexemplaren zum Preis von 3,00 Euro (inkl. Porto und gesetzliche MwSt.) über den Verlag möglich.

Landkreis-Informationen auf vielen Kanälen



Aktuelle Informationen rund um den Landkreis? Die gibt es neben dem Kreisjournal auch auf WhatsApp (v.l.), Facebook und Instagram. Einfach jeweiligen QR-Code scannen und abonnieren. Hier erhalten Sie echte und geprüfte Informationen.

Fördermittel für Gymnasium Weida beantragt

Kreistag nach über fünf Monaten intensiver Beratungen im Fachausschuss und Vor-Ort-Begehungen für die Sanierung des Georg-Samuel-Dörffel-Gymnasiums

Mit großer Mehrheit hat sich der Kreistag Greiz im Juni für die Sanierung des Georg-Samuel-Dörffel-Gymnasiums Weida entschieden. Nach dem Votum hat das Landratsamt unverzüglich und fristgerecht die Fördermittel beim Freistaat Thüringen beantragt.

Vorausgegangen waren über fünf Monate intensiver Diskussion im Fachausschuss für Schule, Kultur und Sport sowie Vor-Ort-Begehungen im Dörffelgymnasium Weida und im Osterlandgymnasium Gera. In beiden Schulen besteht Sanierungsbedarf. Der Kreistag hat die Sanierung des Dörffelgymnasiums priorisiert. Das Osterlandgymnasium des Landkreises Greiz, das sich auf dem Territorium der Stadt Gera befindet und aus der ehemaligen „Russschule“ der früheren dortigen sowjetischen Garnison hervorgegangen ist, bleibt weiter Teil

des aktuellen Schulnetzplanes und es werden auch weiterhin Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

Die Prüfungen folgten dem Grundsatz, vorhandene Ressourcen gezielt in langfristig tragfähige und regional ausgewogene Strukturen zu investieren. Bei einer Vor-Ort-Begehung am 12. März konnten sich die teilnehmenden Kreistagsmitglieder vom baulichen Zustand des Dörffel- und des Osterlandgymnasiums ein Bild machen. Im Anschluss wurden vier Handlungsvarianten vorgestellt und eingehend diskutiert. Am 1. April fand eine weitere Beratung zu den einzelnen Varianten statt, zu der alle Kreistagsmitglieder eingeladen waren. Die Thematik wurde zudem im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport ausführlich erörtert. Einstimmig bestätigte er am 6. Mai die Vari-

ante „Ersatzneubau und Sanierung des Georg-Samuel-Dörffel-Gymnasiums - dreizügig, dreigeschossig“.

Diese Variante beinhaltet die Sanierung des Gebäudeteils aus den 1970-er Jahren sowie den Abriss des desolaten Bestandsgebäudes aus den 1960-er Jahren und die Errichtung eines dreigeschossigen Anbaus. Das dritte Geschoss wird bewusst von der unmittelbaren Nutzung durch das Gymnasium freigehalten, damit das Gebäude perspektivisch flexibel genutzt werden kann und so die Option besteht, künftig eine weitere Schulart zu integrieren. Mit dieser Lösung wird nicht nur dem aktuellen Raumbedarf entsprochen, sondern zugleich eine langfristige Anpassungsfähigkeit des Gebäudes an sich verändernde schulische Anforderungen sichergestellt.

Schulbaumaßnahmen im Landkreis während der Sommerferien 2026

Folgende Bau- und Sanierungsarbeiten finden in Schulen in Trägerschaft des Landkreises Greiz in diesen Sommerferien statt:

- Fortführung der Maßnahme Erweiterung, Sanierung und Instandsetzung Regelschule Bad Köstritz, Gesamtkosten ca. 12,4 Millionen Euro, Fördermittel bewilligt: 5,7 Millionen Euro
- Fortführung der Baumaßnahme Campus Münchenbernsdorf, Gesamtkosten ca. 9,5 Millionen Euro, Fördermittel bewilligt: 5 Millionen Euro
- Grundschule Weida-Liebsdorf: Sicherung (Einhausung) der Innentreppe nach Vorgaben der Unfallkasse: ca. 8.500 Euro
- Regelschule Ronneburg: Sanierung WC-Anlagen: Gewerke Baumeister (Trockenbau, Putz, Fliese), Arbeiten an den Heizung-Lüftung-Sanitäranlagen und Elektroarbeiten; geschätzte Gesamtkosten 420.000 Euro
- Grund- und Regelschule Greiz-Pohlitz: Umbau Serverlandschaft: ca. 30.000 Euro
- Regelschule Langenwetzendorf: Malerarbeiten, Eigenleistung, Materialkosten ca. 1.000 Euro
- Grundschule Rückersdorf: Erneuerung der Pergola, Eigenleistung, Materialkosten ca. 5.000 Euro
- Osterlandgymnasium Gera: Umbau der Beleuchtung in der Aula, ca. 7.000 Euro (evtl. auch erst nach den Ferien)
- Regelschule Berga: Erneuerung Beleuchtung Flur, ca. 8.000 Euro
- Turnhalle Grundschule Auma: Erneuerung Hallenboden ca. 7.000 Euro, Erneuerung Eingangstüren ca. 8.000 Euro
- Turnhalle Ulf-Merbold-Gymnasium Greiz: Reinigung Hallendach in Eigenleistung
- Grundschule „Goethe“ Greiz: Erneuerung Schließanlage ca. 6.500 Euro
- Grundschule Frießnitz: Kanalreinigung ca. 8.000 Euro



Landrat Dr. Ulli Schäfer und Bürgermeisterin Stefanie Soch schreiben an Minister Steffen Schütz mit der Bitte um kurzfristige Fördermittel für die Grundschule Hohenleuben im Beisein der Stadtratsmitglieder Mario Funke (l.) und Karsten Delitscher (r.) sowie Schulleiterin Carmen Schiller. (Foto: Landratsamt/Uwe Müller)

Kampf ums Geld für Grundschule Hohenleuben

Landrat und Bürgermeisterin wenden sich an Minister

Landrat Dr. Ulli Schäfer und Stefanie Soch, Bürgermeisterin der Stadt Hohenleuben, haben sich an Thüringens Infrastrukturminister Steffen Schütz mit der dringenden Bitte gewandt, kurzfristige Fördermittel für die Sanierung der Grundschule Hohenleuben bereitzustellen. Der Sanierungsbedarf an der Schule wird auf 4,44 Millionen Euro beziffert.

„Die Grundschule Hohenleuben ist ein unverzichtbarer Bildungsstandort für die Stadt und die umliegende Region. Sie sichert die wohnortnahe Grundschulbildung für zahlreiche Kinder und ist zugleich ein wichtiger Standortfaktor für Familien, Vereine und das gesellschaftliche Leben im länd-

chen Raum“, heißt es in dem Brief. Die aktuelle bauliche Bewertung zeige jedoch einen außerordentlich kritischen Zustand des Schulgebäudes. Die Situation habe inzwischen eine Dimension erreicht, die weit über den üblichen Sanierungsbedarf hinausgehe, so das Ergebnis einer Begehung mit dem Staatlichen Schulamt Gera, dem Landratsamt, der Schulleitung und einer Elektrofachfirma. Mit Schuljahresbeginn 2026/27 wird die Grundschule Hohenleuben vorübergehend in die Grundschule „Osterburg“ nach Weida ausgelagert. Landrat und Bürgermeisterin bekräftigen, dass der Schulstandort Hohenleuben Bestandteil des aktuellen Schulnetzplanes des Landkreises ist.



Bauberatung auf dem Schulcampus Münchenbernsdorf mit Landratsamt, Bürgermeister und Schulleitern. (Foto: Landratsamt/Uwe Müller)

Käse aus Zeulenroda nach Italien

Das Naturprodukt Milch trifft auf Hightech in der Lebensmittelproduktion

Einblicke in die moderne Lebensmittelproduktion gewannen Landrat Dr. Ulli Schäfer und Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, bei ihrem Unternehmensbesuch in der MZG Molkerei Zeulenroda GmbH. Hier trifft das Naturprodukt Milch auf Hightech der Lebensmittelherzeugung.

Geschäftsführer Wilfried Waldenmaier führte die Besucher durch die Produktionsanlagen. Rund 235.000 Liter Milch werden hier täglich zu Käse verarbeitet. Und Tag für Tag verlässt ein Kühltatzug mit den Erzeugnissen die Molkerei in Richtung Italien. „Der dortige Markt ist für uns sehr interessant“, schätzt Waldenmaier, der seit 22 Jahren in Zeulenroda die Molkerei leitet und an der der italienische Käsehersteller Ciro Amodio & Figli beteiligt ist. Die MZG Molkerei Zeulenroda verarbeitet einen Großteil der regional erzeugten Rohmilch zu schnittfestem Mozzarella. Qualitätssicherung von der angelieferten Milch



bis zum fertigen Produkt wird großgeschrieben. Kontrolliert wird die Molkerei vom Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Landkreises - und das hatte nichts zu beanstanden.

Die Molkerei in Zeulenroda beschäftigt 24 Mitarbeiter. Sorge ist - wie in vielen Unternehmen - die Gewinnung von Arbeitskräften. „Wir wollen gern ausbilden“, betont Wilfried Waldenmaier.

Landrat Dr. Schäfer unterstrich die Bedeutung der regionalen Milchverarbeitung: „Die Landwirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor im Landkreis und ich bin froh, dass Produkte aus der Region auch hier bei uns weiterverarbeitet werden.“

Geschäftsführer Wilfried Waldenmaier erläutert Landrat Dr. Ulli Schäfer den Produktionsprozess in der MZG Molkerei Zeulenroda.

(Fotos:

Landratsamt Greiz/Uwe Müller)

Familienunternehmen aus einem Guss

Nahezu 60 Jahre Tradition und Optimismus

„Gießerei ist mehr als nur Dreck, Lärm und Hitze. Es ist für uns Hingabe, Pflichtbewusstsein, pures Handwerk und ein wahres Familiending.“ So beschreibt sich die Metallgießerei Brückner aus Zeulenroda im Internet. Dass diese Firmenphilosophie von den elf Mitarbeitern gelebt wird, war beim Unternehmensbesuch des Landrates zu erleben.

1967 von Ursula und Heinz Brückner gegründet, überstand

die Gießerei die Verstaatlichungswelle in der DDR. Heute sind die Energiepreise eine große Herausforderung, aber auch die Sperrung der Straße von Hormuz schlug ins Kontor. „Wir nehmen jede Krise mit“, konstatiert Dustin Schmidt. Und ist doch optimistisch: „Wir haben genügend Ideen.“ Zuversichtlich macht der große Kundenstamm. Und: Familienunternehmen bedeutet kurze Wege, schnelle Lösungen, enges Vertrauen und Verantwortung.



Annika und Monty Hilbert (3. und 4. v.l.) stellen Dr. Hendrik Ziegenbein, Dr. Ulli Schäfer und Heike Bergmann, Bürgermeisterin der Stadt Zeulenroda-Triebes, das Unternehmen Stahl- und Metallbau Mirko Wimmer GmbH & Co. KG vor.

Referenzen: Autobahn-Raststätten und Flughafen-Terminal Frankfurt

Besuch bei Stahl- und Metallbau Wimmer

Ästhetischer Metallbau in der Kombination von Metall und Glas - das ist der Schwerpunkt im Produktionsprofil der Stahl- und Metallbau Mirko Wimmer GmbH & Co. KG in Zeulenroda-Triebes. Spezialisiert hat sich der Betrieb auf die Umsetzung individueller Wünsche in Stahl und Edelstahl in Verbindung mit Holz, Glas und anderen Materialien. Das Familienunternehmen hat beispielsweise an der Ausstattung von Autobahnraststätten, wie im Teufelstal oder Osterfeld, und des Terminals 3 des Flughafens

Frankfurt (Main) gearbeitet, erfuhren Landrat Dr. Ulli Schäfer, Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Dr. Hendrik Ziegenbein und Bürgermeisterin Heike Bergmann beim Unternehmensbesuch. Mirko Wimmer hatte die Firma 1991 gegründet, in die Schwiegersohn Monty Hilpert 2019 als Geschäftsführer eingestiegen ist - womit auch die Unternehmensnachfolge gesichert wurde. 13 Mitarbeiter, darunter ein Azubi, beschäftigt das Unternehmen, das sich auch im Projekt Schule - Wirtschaft des Landratsamtes engagiert.



Landrat Dr. Ulli Schäfer und Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, beim Unternehmensbesuch in der Metallgießerei Brückner mit Dustin und Thomas Schmidt.



Landrat Dr. Ulli Schäfer, Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, Gisbert Voigt, Bürgermeister von Langenwolschendorf, und Silvio Weiß, Inhaber von Taxi-Weiß, in einem der Busse des Unternehmens. (Fotos [2]: Landratsamt/U. Müller)

„Ich fahre den Geschäftsführer und den Hartzer“

Über ein Vierteljahrhundert Taxi Weiß

Taxi Weiß ist seit 2000 auf den Straßen der Region zuhause, seit 2018 außerdem im Reisebus- und seit 2023 im Schienenersatz-, Schüler- und Werksverkehr unterwegs. Die Fahrgäste sicher, zuverlässig und pünktlich ans Ziel zu bringen, ist oberstes Gebot.

Inhaber Silvio Weiß weiß viel zu erzählen, erleben die 18 Mitarbeiter viel und gibt es reichlich Gesprächsstoff unterwegs. „Wir kennen 95 Prozent der Leute, die wir fahren“, berichtet er – und das zeugt von der Verwurzelung und der Bekanntheit in der Region. Krankenfahrten machen 90 Prozent der Aufträge aus – und da werden dem Fahrer auch viele persönliche Informationen anvertraut. Und es gibt darüber hinaus auch so manches Erlebnis, birgt dieser oder jener Auftrag mitunter durchaus Delikates, ja Amouröses. Doch da wahren Silvio Weiß und sein Team strikte Diskretion.

„Ich bin nur der Fahrer“, steht auf einem T-Shirt. Zufrieden ist Silvio Weiß mit seinen Fahrgästen. „Die Leute sind ehrlich“, sagt er. Und: „Ich fahre den Geschäftsführer genauso wie den Hartzer.“

Silvio Weiß hat Taxis auf Elektromobilität umgestellt, erfahren Landrat Dr. Ulli Schäfer, Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, und der Langenwolschendorfer Bürgermeister, Gisbert Voigt, beim Unternehmensbesuch. Auf dem Firmengelände wurden acht Ladestationen errichtet, davon eine Schnellladestation. Zu 90 Prozent wird hier der Strom getankt. „Da kommen wir auf zwei Euro Kosten auf 100 Kilometer – bei einer Reichweite von bis zu 500 Kilometern“, berichtet Silvio Weiß. Was ihn umtreibt, das ist die Unternehmensnachfolge, berichtet er beim Firmenbesuch des Landrates.

Grenzenlose Farbenvielfalt



Ein weiterer Unternehmensbesuch des Landrates führte in die Cemcon GmbH Niederpöllnitz, wo Geschäftsführer Tobias Metzler den auf die Herstellung von Colorsanden, -kiesen und -splitten in grenzenloser Farbenvielfalt spezialisierten Familienbetrieb vorstellte.

Brauereigenossenschaft Horlebeck gewinnt Gründungsideenwettbewerb in Zeulenroda

Beim Gründungsideenwettbewerb Südwest- und Ostthüringen 2026 im „Loft im Hochhaus“ in Zeulenroda setzten die drei Preisträger mit ihren mutigen Konzepten für genossenschaftliches Engagement zur Innenstadtbelebung, für nachhaltiges Bauen und für sauberes Wasser im Globalen Süden klare Statements für die Innovationskraft in der Region und darüber hinaus.

Den ersten Preis sicherte sich die Brauereigenossenschaft Horlebeck Zeulenroda eG. Die beiden folgenden Plätze gingen an MODURAY Infrarot Lehmheizung sowie AKWATECH Modularer Wasserkiosk. Für die Erstplatzierten gab es insgesamt 1000 Euro Preisgeld, das von Martin Voigt, Geschäftsführer des Projektträgers GFE Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung e.V. in Schmalkalden, sowie von Landrat Dr. Ulli Schäfer, der sich auch in der Jury engagierte, überreicht wurden.

Am meisten von den 14 Bewerbungen überzeugt hat die Juroren das Gründungsprojekt der Brauereigenossenschaft Horlebeck. Vorstand Toni Heinrich stellte die Vision vor, wie die Innenstadt von Zeulenroda belebt werden soll. Die aktuell 200 Genossenschafter finanzieren gemeinsam den Erhalt des historischen Stadthöhlens und bauen eine Kleinbrauerei mit Gas-



Vorstand Toni Heinrich präsentiert die Siegerurkunde für die Brauereigenossenschaft Horlebeck Zeulenroda.

(Foto:Landratsamt/R. Jung)

tronomie, Biergarten, Eventraum und fünf Ferienwohnungen auf. Das Modell verbindet Wirtschaft, Tourismus und Gemeinschaft und belebt die Innenstadt nachhaltig.

Für den langjährig etablierten Wettbewerb hatte die GFE Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung e.V. ab diesem Jahr die Trägerschaft übernommen. Die industriennahe Forschungseinrichtung betreut von Schmalkalden aus die Regionen Südwest- und Ostthüringen.

100 Neuntklässler erkunden Unternehmen im Landkreis

Praktische Berufsorientierung für Schüler des Osterlandgymnasiums und der Regelschule Weida

60 Neuntklässler des Osterlandgymnasiums Gera und 40 der Regelschule „Max Greil“ Weida erkundeten kurz vor den Sommerferien Unternehmen im Landkreis, um sich im Rahmen des Projektes „Schule - Wirtschaft“ der Wirtschaftsförderung des Landkreises über Karrierechancen in der Region zu informieren.

Sechs regionale Unternehmen hatten an dem Vormittag ihre Türen für die Jugendlichen geöffnet. Die Gymnasiasten besuchten HORSCH Ronneburg und BIKAR Korbußen, die Regelschüler waren bei Roth Werkzeugbau in Wöhltsdorf, Bauerfeind Zeulenroda, im Sanitäts- und Gesundheitshaus Carqueville in Töppeln sowie im Chemiewerk Bad Köstritz.

Bei Betriebsrundgängen erhielten die Schüler, die von ihren Lehrern begleitet wurden, Einblicke in Produktionsabläufe und Informationen zu Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten. Das bot Gelegenheit, mit Fachkräften und Auszubildenden ins Gespräch zu kommen.

Diese praktischen Betriebserkundungen sind von Vorteil sowohl für Schüler als auch für Unternehmen. Für die Jugendlichen wird Berufsorientierung erlebbar, sie lernen regionale Arbeitgeber und konkrete Ausbildungswege kennen. Unternehmen kommen frühzeitig und unmittelbar mit potenziellen Nachwuchskräften in Kontakt. Die Aktion unterstützt damit die regionale Fachkräftesicherung.

Schon gewusst...



Festzelt in Zoghaus.

(Foto: Landratsamt/Katja Krahmer)

Größere Zelte und Bühnen sind anzeige- und abnahmepflichtig

Sogenannte Fliegende Bauten unterliegen der Thüringer Bauordnung

Die Saison der Dorffeste, Sportevents und Open-Air-Konzerte ist gerade in vollem Gange. Doch wussten Sie, dass Zelte über 75 Quadratmeter, Schaugeschäfte oder überdachte Tribünen genehmigt werden müssen? Wie die Untere Bauaufsichtsbehörde des Landratsamtes Greiz informiert, gelten Zelte, Bühnen, Fahrgeschäfte und größere aufblasbare Spielgeräte als sogenannte fliegende Bauten. Der Begriff stammt aus dem Baurecht und bezeichnet bauliche Anlagen, die wiederholt auf- und abgebaut sowie an unterschiedlichen Orten betrieben werden können. Damit von diesen Anlagen keine Gefahr für Besucher oder Beschäftigte ausgeht, sind fliegende Bauten nach Thüringer Bauordnung (ThürBO) anzeige- und abnahmepflichtig.

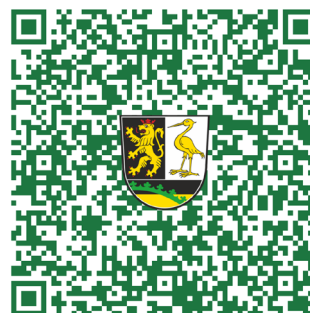
Was heißt das konkret? Veranstalter und Betreiber von fliegenden Bauten müssen mindestens zwei

Wochen vor Nutzungsabnahme eine Anzeige über die Aufstellung fliegender Bauten bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde des Landkreises stellen. Das entsprechende Formular ist unter <https://www.landkreis-greiz.de/landkreis-greiz/organisatorisch/kreisverwaltung/redakteursebene-aemter/untere-bauaufsichtsbehoerde> verfügbar. Eine Woche vor dem Veranstaltungstermin ist der Behörde zudem das Prüfbuch vorzulegen. Darin sollten eine aktuelle Ausführungsgenehmigung vom Landesverwaltungsamt, eine aktuelle TÜV-Bescheinigung sowie die statischen Nachweise hinterlegt sein.

Was umständlich klingen mag, dient am Ende der Sicherheit aller Beteiligten. Denn nur mit der Einhaltung der Vorgaben, die auch die Abnahme elektrischer Anlagen oder Brandschutzabstände regeln, kann zum Dorffest, Sport-

event oder Konzert auch wirklich ausgelassen gefeiert werden.

Sie haben Fragen? Wenden Sie sich gern an das Sachgebiet „Baukontrolle“ in der Unteren Bauaufsichtsbehörde des Landratsamtes Greiz: Tel. (03661) 876-440; E-Mail: bauordnungsamt@landkreis-greiz.de. Das Anzeigeformular sowie ein Leitfaden zur Genehmigung von fliegenden Bauten finden Sie hier:



Informationstag zum Thema Demenz

Anlässlich des Welt-Alzheimer-tages 2026 laden die Selbsthilfegruppe „Angehörige von Menschen mit Demenz“ sowie das Demenznetzwerk „Vernetzen gegen das Vergessen“ im Landkreis Greiz zu einem Informationstag am Montag, 21. September, von 10 bis 15 Uhr im Saal des Schützenhauses Ronneburg, Brunnenstraße 1, ein. Unter dem Motto „Demenz – (k)eine Frage des Alters“ erwartet die Teilnehmer ein Programm mit Fachvorträgen, Informationsständen sowie persönlichen Austausch mit regionalen Ansprechpartnern aus den Bereichen Pflege, Versorgung, Betreuung, Beratung und Ehrenamt. Der Informationstag richtet sich an Menschen mit Demenz, deren Angehörige, Fachkräfte sowie alle Interessierten. Die Veranstaltung bietet Raum für Begegnung, Verständnis und neue Impulse im Umgang mit der Erkrankung und informiert über Unterstützungsangebote in der Region. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen: Demenznetzwerk „Vernetzen gegen das Vergessen“ im Landkreis Greiz, Telefon: (03661) 876-515, E-Mail: demenznetzwerk@landkreis-greiz.de

Tag der seelischen Gesundheit

Wie bleibt man seelisch gesund und was kann man tun, um das innere Gleichgewicht wieder herzustellen? Informationen, Anregungen und Vorträge rund um das Thema gibt es zum „Tag der seelischen Gesundheit“ am 6. Oktober von 10 bis 17 Uhr in der Vogtlandhalle Greiz. Die Veranstaltung wird vom Gesundheitsamt des Landratsamtes Greiz ausgerichtet, der Eintritt ist frei.

Fahrbahnsanierung zwischen Grobsdorf und Kauern

Baubeginn ist für den 27. Juli vorgesehen

Das Landratsamt Greiz führt im Juli eine dringend erforderliche Fahrbahnsanierung auf der Kreisstraße 115 zwischen Grobsdorf und Kauern durch. Anlass sind erhebliche Fahrbahnschäden sowie Verwerfungen im Bereich der Asphaltdecke, die zur Erhaltung der Verkehrssicherheit und zur Vermeidung weiterer Substanzschäden sowie höherer Folgekosten beseitigt werden müssen.

Die Baumaßnahme umfasst den Abschnitt zwischen dem Ortsausgang Grobsdorf bis rund 100 Meter hinter das Brückenbauwerk über den Gessenbach in Fahrtrichtung Kauern. Im Rahmen der Sanierung wird die schadhafte Asphaltdeckschicht auf einer Stärke von vier Zentimeter abgefräst und

anschließend durch eine neue Asphaltdeckschicht ersetzt.

Der Baubeginn ist für den 27. Juli vorgesehen. Die Arbeiten sollen innerhalb von höchstens zwei Wochen abgeschlossen werden. Im Anschluss wird der sanierte Streckenabschnitt wieder für den Verkehr freigegeben.

Zur Durchführung der Bauarbeiten ist eine Vollsperrung der Kreisstraße 115 erforderlich. Die ausgeschilderte Umleitung führt über die Kreisstraße 116 von Kauern über Lichtenberg und Hilbersdorf zur Landesstraße 1082, weiter über Rückersdorf zur Landesstraße 1081 und schließlich nach Ronneburg. Bereits zwei Wochen vor Baubeginn werden

Informationstafeln auf die bevorstehende Vollsperrung hinweisen.

Der vorgesehene Bauablauf steht unter dem Vorbehalt geeigneter Witterungsbedingungen sowie anderer unvorhersehbarer Einflüsse. Nach aktuellem Stand wird jedoch davon ausgegangen, dass die geplante Bauzeit eingehalten werden kann.

Das Landratsamt Greiz bittet alle Verkehrsteilnehmer sowie die Anwohner um Verständnis für die mit der Baumaßnahme verbundenen Einschränkungen. Die Sanierung dient der langfristigen Sicherung der Verkehrsinfrastruktur und trägt dazu bei, die Nutzungsdauer der Kreisstraße nachhaltig zu verlängern.

Anmeldungen für Jägerausbildung

Die Kreisjägerschaft Greiz e.V. startet am 23. August 2026 ihren nächsten Vorbereitungskurs zur staatlichen Jägerprüfung. Die Ausbildung richtet sich an naturinteressierte Frauen und Männer, die den Jagdschein erwerben möchten. Vermittelt werden u.a. Wildbiologie und Wildhege, Jagdrecht, Waffenrecht und Waffenkunde, Naturschutz, Land- und Waldbau, Jagdhundewesen sowie jagdliche Praxis und Schießausbildung. Der Lehrgang wird von erfahrenen Ausbildern durchgeführt. Anmeldungen sind bis 24. Juli möglich unter ausbildung@js-greiz.de. Weitere Infos unter www.jaegerschaft-greiz.de.

Trotz Krankheit im Klassenzimmer dabei

Kleine Roboter ermöglichen die Teilnahme am Unterricht - Wo die Avatare 2025/26 im Einsatz waren

Wer längere Zeit krank ist, verpasst oft nicht nur Unterrichtsstoff, sondern auch den Kontakt zur eigenen Klasse. Damit Schüler im Landkreis Greiz auch in solchen Situationen Teil des Schulalltags bleiben können, kommen seit 2025 Avatare zum Einsatz. Die kleinen weißen Roboter – denen liebevoll die Namen Friedolin, Günther, Robby, Olli, Jakob und Franz vergeben wurden – ermöglichen es seither, dem Unterricht auch in Fällen längerer Abwesenheit zu folgen – und gleichzeitig mit Lehrkräften und Mitschülern in Verbindung zu bleiben.

Im zurückliegenden Schuljahr wurden die vom Landkreis angeschafften Avatare erneut intensiv genutzt. Zum Ende des Schuljahres waren fünf der insgesamt sechs Geräte im Einsatz – an der Grundschule Greiz-Irchwitz sowie an den Gymnasien in Weida, Zeulenroda und Greiz. Ob längere Krankenhaus- oder Reha-Aufenthalte, die Behandlung von Long COVID oder notwendige Operationen am Bewegungsapparat: Für die betroffenen Schüler war der regelmäßige Schulbesuch nicht möglich. Während sie dem Unterricht vom aus Krankentisch folgten, saßen an ihrer statt die beweglichen Avatare im Klassenzimmer. Über eine sichere Verbindung und Steuerung



Thomas Müller (r.), Leiter des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Zeulenroda, und Landrat Dr. Ulli Schäfer mit einem der Avatare.
(Foto: Landratsamt/Katja Krahmer)

per Tablet konnten sie Lehrern und Mitschülern nicht nur zuhören und zusehen. Auch das aktive Melden, Mitreden und Nachfragen war technisch möglich.

Die Anschaffungskosten für fünf Avatare wurden ebenso mit Mitteln aus dem Digitalpakt Schu-

le finanziert wie die Tablets zur Steuerung der kleinen Roboter. Die Kosten für Avatar Nummer 6 hatte der Förderverein des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Zeulenroda getragen. Der Landkreis Greiz als Schulträger übernimmt die Wartungskosten für alle Geräte in Höhe von rund 5.500 Euro

jährlich. „Das ist absolut sinnvoll eingesetztes Geld. Unseren Schülern sollte kein Nachteil entstehen, wenn sie länger erkranken. Deshalb werden wir auch künftig alle Möglichkeiten nutzen, damit sie keine wertvolle Unterrichtszeit verpassen“, bekräftigt Landrat Dr. Ulli Schäfer den Avatar-Einsatz.

Kreistag stimmt Immobilienkauf in Seelingstädt zu Teure Mietzahlungen werden gespart

Der Kreistag Greiz hat dem Kauf eines Büro- und Verwaltungsgebäudes im Berufsförderungswerk Thüringen für rund zwei Millionen Euro beschlossen. In dem Gebäude in Seelingstädt sind das Kreisrechenzentrum und der Brand- und Katastrophenschutz des Landkreises untergebracht. Der Landkreis hatte in den zurückliegenden Jahren bereits rund 2,6 Millionen Euro in fremdes Eigentum investiert, u.a. in eine Diesel-Trafostation, die Elektroanlage und Blitzschutz. Die Finanzierung des Immobilienerwerbs erfolgt über das Thüringer Kommunale Investitionsprogrammgesetz und belastet damit den Haushalt des Landkreises nicht. Im Gegenzug können erhebliche Mietzahlungen des Landkreises in Höhe von aktuell ca. 15.000 Euro monatlich gespart werden, wobei das bestehende Mietverhältnis bis zum 31. Dezember 2041 andauern würde und die bis dahin mögliche zweijährliche Mietanpassung und die Inflationsentwicklung noch nicht berücksichtigt sind.

Beitritt zur K4K Genossenschaft beschlossen Beitrag zu Innovation und Digitalisierung

Den Beitritt des Landkreises Greiz zur Genossenschaft K4K Kompetenz für kommunale Innovation und Digitalisierung eG hat der Kreistag beschlossen. Einmalig sind für den Erwerb eines Genossenschaftsanteils 500 Euro zu zahlen.

Die K4K eG ist eine kommunale Genossenschaft, deren Mitglieder ausschließlich kommunale Gebietskörperschaften sowie öffentlich-rechtlich geprägte Organisationen sind. Ziel der Genossenschaft ist es, auf ein kommunales Netzwerk und auf dort gebündeltes Fachwissen zurückzugreifen. Dadurch können insbesondere die digitale Weiterentwicklung der Verwaltung, die Optimierung von Verwaltungsprozessen sowie die Nutzung interkommunaler Kooperationen unterstützt werden. Zudem dürfen Leistungen und Produkte der Genossenschaft unbürokratisch ohne aufwändige öffentliche Ausschreibungsverfahren genutzt werden.

Schulstandort Hohenölsen aufgehoben Rückübertragung nach Weida erfolgt

Der Kreistag Greiz hat den Schulstandort der Staatlichen Grundschule Hohenölsen aufgehoben. Dies ist ein formaler Akt, findet doch bereits seit dem Schuljahr 2022/23 in Hohenölsen kein Unterricht mehr statt. Der aktuelle Schulnetzplan des Landkreises sieht bis zum Schuljahr 2031/32 auch keine Nutzung des Schulstandortes vor. Darüber hinaus hat sich der bauliche Zustand des Gebäudes seit Beginn des Leerstandes nicht verbessert. Der Sanierungsbedarf wurde im Jahr 2020 auf rund 1,5 Millionen Euro beziffert.

Das Grundstück, einschließlich des Schulgebäudes, wird an die Stadt Weida als Rechtsnachfolgerin der Gemeinde Hohenölsen rückübertragen. Damit entfallen für den Landkreis jährliche Kosten für Pflege und Unterhaltung in Höhe von 4.320 Euro und perspektivisch können Investitionskosten in Höhe von mindestens 1,5 Millionen Euro vermieden werden.

Integrierter Sozialplan für den Landkreis Greiz Große Mehrheit im Kreistag

Bei nur vier Stimmenthaltungen hat der Kreistag den Integrierten Sozialplan 2026/27 beschlossen. Erstmals liegt damit ein fach- und generationenübergreifender sowie sozialraumorientierter Handlungsrahmen für die soziale Infrastruktur für Familien im Landkreis Greiz vor.

Vorgesehen sind unter anderem der weitere Aufbau von Beteiligungs- und Netzwerkstrukturen, die systematische Erfassung von Angeboten, die Stärkung von Familienbildungs- und Beratungsangeboten, die Weiterentwicklung von Unterstützungsstrukturen für Senioren und pflegebedürftige Menschen sowie die Förderung generationsübergreifender Begegnungs- und Mikroprojekte. Der Integrierte Sozialplan ist die Voraussetzung für eine bedarfsgerechte Steuerung der sozialen Infrastruktur im Landkreis Greiz. Er wird vom Freistaat Thüringen gefördert. Dem Landkreis entsteht kein finanzieller Mehraufwand für die Maßnahmen.

Radverkehrskonzept für den Saale-Orla-Kreis

Um die Radinfrastruktur voranzubringen wird für den Saale-Orla-Kreis gerade ein neues Radverkehrskonzept erarbeitet. Dabei können sich alle interessierten Bürger einbringen und das Ingenieurbüro „SVU Dresden“ mit ihrer Ortskenntnis sowie mit ihren Erfahrungen beim Radfahren im Landkreis und entsprechenden Verbesserungsvorschlägen unterstützen. Durch eine möglichst umfangreiche Bestandsanalyse sollen Schwachstellen und Lücken im derzeitigen Radwegenetz aufgedeckt werden, um sie später gezielt anzugehen und damit vor allem die Bedingungen des alltäglichen Radverkehrs im Landkreis zu verbessern. Das schließt auch Radwegverbindungen von und in die Nachbarlandkreise mit ein.

Über ein eigens eingerichtetes Online-Kartentool können noch bis zum 31. Juli mit wenigen Klicks Gefahrenstellen, fehlende bzw. mangelhafte Radverbindungen und andere Hinweise eingetragen werden. Zu finden ist das Online-Kartentool unter <https://www.rvk-sok.svudresden.de> oder auf der Internetseite des Saale-Orla-Kreises im Bereich Aktuelles / Radverkehrskonzept.

Kinderaudioguide in der Geraer Orangerie

Kunst entdecken mit Kinderohren: In der Ausstellung „Otto Dix. Trau Deinen Augen“ in der Geraer Orangerie lädt ein neuer Kinderaudioguide Familien zu einer besonderen Entdeckungstour ein. An neun Hörstationen erfahren junge Besucher spannend und kindgerecht Wissenswertes über das Leben und Werk von Otto Dix. Entwickelt wurde der Audioguide gemeinsam mit Schülern der Regelschule „Otto Dix“ Gera.

Neue Busse im Saale-Holzland-Kreis

Die JES Verkehrsgesellschaft im Saale-Holzland-Kreis setzt die schrittweise Erneuerung ihrer Busflotte fort. Ende Juni konnte sie vier neue Busse in Dienst stellen, für die rund 1,15 Millionen Euro investiert wurden.

Die modernen Busse verfügen unter anderem über Steckdosen zum Handy-Aufladen. Für ältere und beeinträchtigte Menschen gibt es Sitze, die mehr Platz bieten, sowie Stop-Knöpfe, bei denen der Busfahrer ein Signal bekommt, dass er etwas länger halten muss, damit die Fahrgäste genügend Zeit zum Aussteigen haben. Die Arbeitsbedingungen für das Fahrpersonal werden mit einer Klimaanlage für den Sommer und Sitzheizung für den Winter verbessert.



Vertreter der Feuerwehren, des Katastrophenschutzes und der Hundestaffel im Sommerpalais Greiz.

(Foto: Landratsamt Greiz/Katja Krahmer)

Mit Blaulicht ins Museum

Landkreis Greiz: Freier Eintritt für Feuerwehr- und Katastrophenschutzangehörige sowie Inhaber der Thüringer Ehrenamtskarte

Seit 1. Juli erhalten aktive ehrenamtliche Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren, aktive ehrenamtliche Mitglieder des Katastrophenschutzes und Inhaber der Thüringer Ehrenamtskarte freien Eintritt in das Sommerpalais Greiz und das Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz. In seiner Sitzung am 23. Juni ist der Kreistag dem Vorschlag des Landrates Dr. Ulli Schäfer mehrheitlich gefolgt.

„Die Sicherheit und das Wohlergehen der Menschen im Landkreis Greiz wären ohne das außerordentliche Engagement der Frauen und Männer in unseren Freiwilligen Feuerwehren sowie im Katastrophenschutz nicht denkbar. Die neue Regelung soll ein weiteres Zeichen der Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement setzen und gilt auch für die Inhaber der

Thüringer Ehrenamtskarte“, so Dr. Schäfer.

Wie viele künftig von dem „Freizeitbonus“ profitieren können, macht der Landrat an Zahlen fest: „Wir haben im Landkreis aktuell knapp 3.500 Feuerwehrmitglieder, 107 Katastrophenschutz Helfer und 413 ehrenamtliche Helfer in Hilfsorganisationen, konkret dem DRK-Kreisverband Greiz e.V. und der Rettungsambulanz Greiz GmbH. Hinzu kommen 121 Besitzer der Thüringer Ehrenamtskarte.“

Der freie Eintritt in die beiden kreiseigenen Museen wird gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises direkt am Einlass der jeweiligen Einrichtung gewährt. „Mit der Neuerung möchten wir auch für unsere kulturellen Einrichtungen werben, die einen Be-

such jederzeit wert sind und die die Idee der zusätzlichen Wertschätzung des Ehrenamts mittragen“, so Landrat Dr. Schäfer. „Das ist eine schöne Sache, wirklich eine Würdigung für uns Einsatzkräfte“, zeigte sich Thomas Steinbach, Mitglied im Sanitäts- und Betreuungszug des Katastrophenschutzes im Landkreis, erfreut.

Ihre Mitwirkung ist gefragt

Die Aufgaben im Brand- und Katastrophenschutz sind vielfältig und reichen von der klassischen Feuerwehr über Sanitäts- und Betreuungszug bis hin zur Wasserrettungs- oder Hundestaffel. Wer Interesse an einem dieser Ehrenämter im Landkreis Greiz hat, meldet sich gern im Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz des Landratsamtes Greiz: Tel.: (03661) 43 995 13.

Fachkräfte im Kinderschutz zertifiziert

Kindeswohlgefährdungen frühzeitig erkennen und möglichst verhindern

In den vergangenen Monaten haben 38 Personen – Pädagogen und Erzieher aus Kindergärten und ähnlichen Einrichtungen im Saale-Orla-Kreis – an einer besonderen Zertifikatsfortbildung im Landratsamt teilgenommen. Im Mittelpunkt stand dabei das Thema Kinderschutz und die Frage, wie man Kindeswohlgefährdungen frühzeitig erkennen und durch gemeinsames Handeln möglichst verhindern kann.

Das Jugendamt und der Kinderschutzdienst des Saale-Orla-Kreises haben bei dem Thema einen steigenden Bedarf nach fachlicher Unterstützung in den Kindertageseinrichtungen feststellen können, was den Anstoß zu der Fortbildung gab. Um dem umfassend und flächendeckend gerecht zu werden, wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendenschutzdienst „Huckepack“ des Bildungswerkes Blitz die Zertifikatsfortbildung „Kinderschutz – eine Gemeinschaftsaufgabe“



In einer mehrmonatigen Zertifikatsfortbildung des Landratsamtes und des Kinder- und Jugendenschutzdienstes „Huckepack“ ließen sich 38 Pädagogen und Erzieher zur „Fachkraft im Kinderschutz“ ausbilden.

(Foto: Pressestelle Landratsamt Saale-Orla-Kreis)

konzipiert. In der mehrmonatigen Veranstaltungsreihe wurde den Teilnehmern in fünf Modulen grundlegendes Wissen zu fachlichen und rechtlichen Aspekten des Kinderschutzes vermittelt. Anhand praxisnaher Beispiele wurde der richtige Umgang mit Verdachtsfällen aufgezeigt. Außerdem haben die Teilnehmenden Strategien wie auch Herangehensweisen erlernt, die ihnen

im Ernstfall Handlungssicherheit geben sollen.

Aufgrund des großen Interesses an der Fortbildungsreihe wird es im nächsten Jahr einen weiteren Durchgang geben. Ziel des Jugendamtes und des Kinderschutzdienstes ist es, dass es künftig in allen Kindertageseinrichtungen des Landkreises mindestens eine Fachkraft im Kinderschutz gibt.

33. Pfälzer Weinfest in Bad Klosterlausnitz

Gelebte Landkreis-Partnerschaft mit Bad Dürkheim

In der Partnerschaft des Saale-Holzland-Kreises mit dem Landkreis Bad Dürkheim (Pfalz) hat das Pfälzer Weinfest im Kurpark von Bad Klosterlausnitz eine besonders lange Tradition. Es findet immer am letzten Juli-Wochenende statt - in diesem Jahr zum 33. Mal.

ein buntes Musik- und Unterhaltungsprogramm bei freiem Eintritt geboten, Weingüter aus der Pfalz schenken ihre Weine aus, dazu gibt es kulinarische Spezialitäten aus dem Holzland. Die Kinder können sich auf der Hüpfburg vergnügen. Der weitläufige Kurpark lädt zum Spaziergang ein.

Eröffnet wird das Fest am 24. Juli um 18.30 Uhr auf der Bühne im Kurpark. Der Landrat des Saale-Holzland-Kreises, Johann Waschnewski, und der Bad Klosterlausnitzer Bürgermeister Kevin Steinbrücker werden wieder eine Delegation aus dem Partnerlandkreis begrüßen können. Erwartet werden auch mehrere Weinhoheiten, darunter die Pfälzische Weinkönigin Anna und die Thüringer Weinprinzessin Roksolana.

Das ganze Wochenende über wird



Beim Pfälzer Weinfest 2025: Die Landräte Christian Herrgott (Saale-Orla-Kreis), Johann Waschnewski (Saale-Holzland-Kreis/v.l.) und Hans-Ulrich Ihlenfeld (Bad Dürkheim/4.v.l.) stoßen mit Bürgermeister Kevin Steinbrücker in Bad Klosterlausnitz (2.v.r.) und drei Weinhoheiten an. (Foto: Landratsamt Saale-Holzland-Kreis)

Musikalisch eingeläutet wird das Fest vom „Blas-, Tanz- und Unterhaltungsorchester der Keramischen Werke Hermsdorf e.V.“ (kurz „BTU“) am 24. Juli, am Abend ab 19 Uhr sorgt „Lichtfänger“ für die Musik. Weitere Programmpunkte sind am Sonabend, 25.7., von 14.30 bis 16 Uhr „Sylvia & Laurent“ sowie ab 19 Uhr „The Porridges“ und am Sonntag, 26.7., von 11 bis 13 Uhr „Salon Pernod“ sowie zum Abschluss von 14.30 bis 16 Uhr nochmals das BTU.



Seit 2011 ist die Stroke Unit am Klinikum Altenburger Land zertifiziert. Für Chefarzt Prof. Jörg Berrouschot, Stationsleiterin Ivone Quellmalz und die Leitende Oberärztin Dr. Anett Riedel-Stoll (v.l.n.r.) ein Grund zur Freude. (Foto: Yvette Otto)

Schnelle Hilfe bei Schlaganfall Klinikum Altenburger Land erneut zertifiziert

Die Schlaganfalleinheit des Klinikums Altenburger Land wurde erneut erfolgreich zertifiziert. Die sogenannte Überregionale Stroke Unit ist auf die schnelle und gezielte Behandlung von Schlaganfallpatienten spezialisiert und trägt das Qualitätssiegel nunmehr seit 2011 ohne Unterbrechung. Mit der erneuten Zertifizierung setzt das Klinikum Altenburger Land seine langjährige erfolgreiche Arbeit in der Schlaganfallversorgung fort.

Ein Schlaganfall ist ein medizinischer Notfall. Je schneller Betroffene untersucht und behandelt werden, desto größer sind die Chancen, Folgeschäden zu vermeiden oder zu verringern. Genau dafür gibt es spezialisierte Schlaganfalleinheiten wie die

Stroke Unit am Klinikum Altenburger Land. Zum diesjährigen Audittermin wurde die Station durch zwei unabhängige Fachprüfer begutachtet: den leitenden Auditor Christian Friederich und den medizinischen Fachauditor Prof. Dr. med. Darius G. Nabavi. Sie prüften unter anderem, wie gut Abläufe, Ausstattung, Diagnostik und Zusammenarbeit im Klinikum organisiert sind. Doch es ging nicht nur um die Station selbst. Auch wichtige Schnittstellen wurden genau betrachtet, zum Beispiel die Notaufnahme, die Radiologie, die Kardiologie, die Neurochirurgie sowie die Bereiche Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie, denn bei der Behandlung eines Schlaganfalls arbeiten viele Fachbereiche eng zusammen.

Stadtb Jubiläum mit großem Festumzug in Gera

Vom 2. bis 7. Oktober Höherfest zum 789. Stadtb Jubiläum

2. - 4. Oktober 2026



STADTRECHT
SEIT 1237

So. 4. Oktober
GERA Innenstadt
großer
historischer
Festumzug

HÖHLERFEST

Vom 2. bis 4. Oktober 2026 feiert Gera sein 789. Stadtb Jubiläum. Den festlichen Rahmen dafür bildet das 35. Geraer Höherfest, das die Innenstadt mit einem bunten Programm für die ganze Familie, mehreren Bühnen, einer großen Festmeile und einem verkaufsoffenen Sonntag in eine lebendige Festlandschaft verwandelt.

In der gesamten Innenstadt, zwischen Puschkin- und Museumsplatz, Markt, Sorge, Großer Kirchstraße und Zschochernplatz erwartet die Besucher an diesem Herbstwochenende ein abwechslungsreiches Angebot aus Musik, Unterhaltung, kulinarischen Genüssen und zahlreichen Aktionen für Groß und Klein.

Ein besonderer Höhepunkt des Jubiläumswochenendes wird der

große Festumzug am Sonntag, 4. Oktober, sein. Zahlreiche Vereine, Unternehmen, Institutionen und weitere Akteure aus der Stadtgesellschaft werden dabei die Geschichte und Gegenwart Geras in eindrucksvollen Bildern miteinander verbinden. Der historische Festumzug wird einmalig, kündigen die Organisatoren an.

Das 35. Geraer Höherfest verspricht ein unvergessliches Wochenende und eine große Geburtstagsfeier für die gesamte Stadt. Gemeinsam mit vielen Gästen möchte Gera sein 789. Stadtb Jubiläum begehen und zeigen, was die Stadt seit Jahrhunderten prägt: Verbundenheit, Tradition und Lebensqualität. Schließlich wird man nur einmal 789 Jahre alt.



Das Team der Kreisvolkshochschule Greiz (v.l.n.r.): Sabine Weck, Stephanie Gorski, Nadine Bula und Katharina Liebold.
(Foto: Kreisvolkshochschule Greiz)

Herbstsemester der Kreisvolkshochschule

Fachbereich Politik - Gesellschaft - Umwelt

- ab 19. August: Still-Vorbereitungskurs, drei Termine, mittwochs 17 bis 18.30 Uhr, Greiz
- ab 14. September: Selbstbestimmt älter werden – Orientierung für wichtige Vorsorgeentscheidungen, drei Termine, montags 17.30 bis 19 Uhr, Greiz
- 15. September: Vortrag Enkel-Trick & Co. - Betrugsmaschinen erkennen und sicher reagieren, 18 bis 19.30 Uhr, Greiz
- 24. September: Vortrag „Warum wir uns selbst im Weg stehen – Die Psychologie des Perfektionismus“, 18 bis 19.30 Uhr, Greiz
- 29. Oktober: Vortrag „Zwischen Selbstzweifeln und Selbstvertrauen“, 18 bis 19.30 Uhr, Greiz

Fachbereich Kultur und Gestalten

- ab 1. September: Malelei-Zirkel, zehn Termine, dienstags 16 bis 18.15 Uhr, Weida
- ab 9. September: Öl- und Acrylmalerei, acht Termine, mittwochs 17 bis 19.15 Uhr, Greiz
- 19. September: Workshop Techniken der Acrylmalerei, 14 bis 17 Uhr, Greiz

Fachbereich Arbeit - Beruf - Digitales

- ab 1. September: Digital-Treff, 1 x monatlich, dienstags 9.30 bis 11.45 Uhr, Greiz, Zeulenroda, Münchbernsdorf bzw. dienstags 16 bis 18.15 Uhr Seelingstädt, kostenfrei

- ab 5. September: KI-Treff - KI & Inklusion, 1 x monatlich, sonabends 13 bis 16.45 Uhr, Greiz, kostenfrei
- ab 7. September: Lohn- und Gehaltsbuchhaltung kompakt, zwölf Termine, montags und mittwochs 17 bis 18.30 Uhr, Zeulenroda und Weida
- 12./13. September: Ready to Launch - das 1x1 für Gründer, 9 bis 16 Uhr, Greiz
- ab 29. Oktober Smartphone- und Tablet-Führerschein Einsteigerkurs, drei Termine, donnerstags 16.30 bis 18.45 Uhr, Greiz und Zeulenroda

Fachbereich Gesundheit

- ab 17. August: Pilates für Einsteiger und Fortgeschrittene, verschiedene Kurse, Greiz
- ab 20. August: BodyBallett, donnerstags 17.45 bis 18.45, drei bzw. zehn Termine, Greiz
- ab 26. August: sanftes Körpertraining mit Yogaelementen, zehn Termine, mittwochs 17.15 bis 18.30 Uhr, Zeulenroda
- ab 28. August: Eltern-Kind-Luftakrobatik, fünf Termine, freitags 18 bis 19 Uhr, Zeulenroda
- ab 28. August: Luftakrobatik, fünf Termine, freitags 19.10 bis 20.40 Uhr, Zeulenroda
- ab 17. August: krankenkassengeforderte Bewegungskurse, z.B. Fit für den Alltag oder Rückenfit, u.a. Mohlsdorf, Auma, Staitz, Daßlitz, Ronneburg
- ab 18. August: YinYoga und Yoga Nidra, sechs Termine, dienstags 16.30 bis 18 Uhr, Greiz
- ab 21. August: Qigong, verschiedene Kurse, Greiz, Zeu-

- lenroda und Auma
- ab 1. September: krankenkassengeforderte Entspannungskurse, z.B. Autogenes Training oder Progressive Muskelentspannung (PMR), Greiz und Zeulenroda
- ab 16. September: Intervallfasten, drei Termine, mittwochs 17 bis 18.30 Uhr

Fachbereich Sprachen

- ab 25. August: Business English, zehn Termine, dienstags 17 bis 18.30 Uhr, Greiz
- ab 2. September: Englisch für Einsteiger, zehn Termine, mittwochs 13.30 bis 15 Uhr, Greiz
- ab 2. September: Spanisch für Einsteiger, zehn Termine, mittwochs 17 bis 18.30 Uhr, Greiz
- ab 10. September: Englisch A2 Refresher, 15 Termine, donnerstags 16.45 bis 18.15 Uhr, Greiz
- ab 30. September: Italienisch für die Reise, zehn Termine, mittwochs 16 bis 17.30 Uhr, Greiz

VHS erleben

22. Oktober: Tag der offenen Tür, 9.30 bis 15.30 Uhr, Greiz: kostenfreie Schnupperangebote, Ideenwerkstatt, Beratung zum Kursangebot

Infos und Anmeldeöglichkeiten unter www.kvhs-greiz.de



Smartphone-Kurs für Senioren

Der praktische Einsteigerkurs richtet sich an Seniorinnen und Senioren, die ihr Smartphone besser kennenlernen möchten. Wegen der überaus positiven Resonanz im Februar wiederholen wir dieses Angebot! In aller Ruhe und verständlich erklärt schauen sich die Teilnehmer gemeinsam an, wie sie ihr Smartphone im Alltag sicher nutzen können.

Termin & Ort: Donnerstag, 20. August, 10 bis 12 Uhr, Landratsamt Greiz, Dr.-Rathenau-Platz 11, Zimmer 112.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl (max. 25 Personen) wird um telefonische Voranmeldung unter (03661) 876342 gebeten.

Angebot für digitale Neulinge

Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an ältere Personen, die ihr Smartphone besser kennenlernen und gezielt nutzen möchten. Gemeinsam werden Apps und Funktionen erkundet, die im Alltag weiterhelfen können. In einer offenen Runde entdecken die Teilnehmer, wie vielseitig ihr Smartphone ist und wie sie es individuell auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten nutzen können.

Termin & Ort: Donnerstag, 17. September, 10 bis 12 Uhr, DRK-Schulungsraum, August-Bebel-Straße 40, Greiz. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl (max. 20 Personen) wird um telefonische Voranmeldung unter (03661) 671116 gebeten.

Naturschätze im Greizer Park

Anlässlich des Jubiläumsjahrs der Natura-2000-Stationen in Thüringen lädt die Station „Osterland“ in Kooperation mit der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten am 17. Juli, 15 Uhr (Treffpunkt am Sommerpalais), ein, die Hammerwiesen im Fürstlich Greizer Park zu besichtigen. Hier befindet sich ein bedeutendes Restvorkommen des europaweit streng geschützten Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings - Schmetterling des Jahres 2026 und Wappentier der Natura-2000-Osterland-Station.

Teilnehmer der geführten Wanderung erhalten Einblicke in die spezielle Lebensweise dieses Tagfalters und erfahren, warum dieser so gefährdet ist und was man tun kann, um seinen Fortbestand zu sichern.

Mehr Menschlichkeit wagen

Dr. Tommy Jehmlich zieht Bilanz nach seinem ersten Jahr als Geschäftsführer des Kreiskrankenhauses Greiz-Ronneburg und blickt auf Gesundheitsversorgung, Teamgeist und Perspektiven

Wer in den vergangenen Monaten das Krankenhaus in Greiz oder in Ronneburg besucht hat, spürt es deutlich: Hier tut sich etwas. Während das Gesundheitssystem bundesweit unter Druck steht, geht man in der Region Ostthüringen einen eigenen, sehr menschlichen Weg. Seit einem Jahr lenkt Geschäftsführer Dr. Tommy Jehmlich die Geschicke der Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg GmbH – mit einem klaren Fokus auf Qualität, Sicherheit und familiäre Nähe. „Unser Anspruch ist es, Individualität und persönliche Zuwendung in den Mittelpunkt zu stellen“, betont Dr. Jehmlich. „Jeder Mensch ist anders. Deshalb wollen wir genau hinhören und hinsehen – bei unseren Patienten ebenso wie bei unseren Mitarbeitern.“

Ein starkes Zentrum für Senioren in Ronneburg

Ein echter Meilenstein für die Region ist der Ausbau des Standorts Ronneburg zu einem leistungsstarken Altersmedizinischen Zentrum. Mit der neuen geriatrischen Rehabilitation wurde eine wichtige Lücke geschlossen. Weil Akutbehandlung, Reha und Pflegeheim hier Hand in Hand arbeiten, profitieren ältere Menschen von kurzen Wegen und einer lückenlosen Betreuung. Gemeinsam mit verlässlichen Partnern wie dem DRK und dem Landratsamt entstehen hier moderne Angebote, die den Bürgern ganz konkret zugutekommen.

Ausgezeichnete Notfallmedizin und Sicherheit in Greiz

Auch im Akutkrankenhaus Greiz wurden die medizinischen Angebote gezielt gestärkt. Die Klinik ist offiziell als „Lokales TraumaZentrum“ zertifiziert. Das bedeutet für alle Bürger die Gewissheit, dass Schwerstverletzte im Ernstfall rund um die Uhr nach höchsten Qualitätsstandards versorgt wer-



Dr. Tommy Jehmlich, Geschäftsführer der Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg GmbH.
(Fotos: Kreiskrankenhaus)

den. Zudem ist das Krankenhaus in das Thüringer Herzinfarktnetzwerk eingebunden. Schon im Rettungswagen wird die Klinik informiert, so dass bei der Ankunft des Patienten jede Minute optimal genutzt wird. Weil Heilung auch Vertrauen braucht, investiert das Krankenhaus viel in die Patientensicherheit und ist dem bundesweiten Aktionsbündnis Patientensicherheit beigetreten. Ob Medikamente oder Blutkonserven – im Krankenhaus Greiz wird alles doppelt geprüft. Gleichzeitig wird der Aufenthalt für die Patienten angenehmer gestaltet: „Aktuell betrachten wir unsere Abläufe noch stärker aus der Perspektive unserer Patienten“, erklärt Geschäftsführer Dr. Jehmlich.

„Ein Krankenhausaufenthalt ist häufig mit Wartezeiten verbunden, sei es im Wartezimmer, vor Untersuchungen oder während der Behandlung. Deshalb prüfen wir, wo wir durch eine bessere Zeitplanung und eine engere Abstimmung der verschiedenen Bereiche im Haus Wartezeiten weiter reduzieren können. Ganz vermeiden lassen sie sich jedoch nicht. Umso wichtiger ist es, diese Zeit angenehmer zu gestalten. Deshalb testen wir neue, freundlichere Warte- und Begegnungsräume, wie sie beispielsweise auf der Station für Innere Medizin zu finden sind. Bequeme Sitzmöglichkeiten, Getränke, Bücher und Gesellschaftsspiele schaffen dort einen Ort für Ruhe, Austausch

und soziale Nähe. Damit wird sichtbar, dass Heilung mehr bedeutet als medizinische Behandlung allein.“

Mehr Service direkt vor Ort

Ambulante Angebote wachsen. Besonders erfreulich für die Menschen in und um Greiz ist die Stärkung der ambulanten Versorgung. Im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) gibt es jetzt zusätzliche urologische Sprechstunden, eine neue Hausärztin sowie eine nuklearmedizinische Diagnostik. Seit April dieses Jahres hat zudem die beliebte ambulante Physiotherapie direkt am Krankenhaus wieder geöffnet.

Mit Investitionen in moderne Medizin, Digitalisierung und vor allem in die Menschlichkeit sichert das Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg die medizinische Versorgung unserer Heimat – heute und in Zukunft. „Wenn wir die Erfahrung, die Ideen und die Perspektiven unserer Mitarbeiter zusammenbringen, entstehen bessere Ergebnisse für unsere Patienten und für uns als Team“, betont Dr. Jehmlich. Gerade deshalb gilt der besondere Dank des Geschäftsführers den Mitarbeitern. „Was meine Kolleginnen und Kollegen jedes Jahr in Greiz und Ronneburg leisten, ist enorm, und sie machen wirklich großartige Arbeit. Das erste Jahr war aufregend, aber ich könnte mir kein besseres Team wünschen. Wenn ich sehe, was wir in so kurzer Zeit bereits gemeinsam erreicht haben, können wir zu Recht zuversichtlich in die Zukunft blicken. Der wirtschaftliche Druck auf dem Gesundheitssystem ist enorm. Aber in Greiz und Ronneburg haben wir als familiäre, regional verwurzelte und spezialisierte Krankenhäuser die besten Voraussetzungen, um zu bestehen und sogar noch an Bedeutung zu gewinnen. Ich glaube, darum beneiden uns viele andere Krankenhäuser.“

Eva Hohmuth neue Klinikseelsorgerin in Greiz



Pfarrerin Eva Hohmuth.

Das Krankenhaus ist ein Ort der medizinischen Versorgung, der Behandlung und der Hoffnung. Zugleich erleben Menschen hier Situationen, die sie emotional stark belasten können. Am Krankenhaus Greiz übernahm Pfarrerin Eva Hohmuth jetzt die Klinikseelsorge. Sie begleitet Patienten, Angehörige sowie Mitarbeitende – unabhängig von religiöser Bindung oder Weltanschauung. Alle Gespräche sind vertraulich und unterliegen der seelsorglichen Schweigepflicht. Eva Hohmuth ist evangelische Pfarrerin im Kirchenkreis Greiz und in der Regel dienstags von 9 bis 13 Uhr sowie donnerstags von 12 bis 16 Uhr im Krankenhaus anzutreffen. In der Zeit besucht sie Stationen, bietet Gespräche in den Patientenzimmern an oder kommt dorthin, wo sie gebraucht wird.

„Ich möchte die Patienten, Angehörige und Mitarbeiter im Krankenhaus Greiz begleiten, ihnen zuhören und ihnen in belastenden Situationen zur Seite stehen“, sagt Eva Hohmuth. Wer ein Gespräch wünscht oder ein Anliegen hat, kann Eva Hohmuth direkt kontaktieren oder das Pflegepersonal bitten, sie zu benachrichtigen. Im Raum der Stille im ersten Obergeschoss auf der Magistrale befindet sich außerdem ein Briefkasten, wo Kontaktdaten und Anliegen vertrauensvoll hinterlassen werden können.

Eva Hohmuth ist 28 Jahre alt und stammt aus Werdau. Sie studierte Theologie in Leipzig und absolvierte eine Klinische Seelsorgeausbildung an der Medizinischen Hochschule Hannover.

2.208 Stimmen für den Elsterperlenweg®

Platz 7 bei der Wahl zu schönstem Wanderweg

Die Wahl zu „Deutschlands Schönstem Wanderweg 2026“ ist entschieden: Der Druidensteig gewinnt in der Kategorie Mehrtagestouren, der Wildes-Wasser-Weg Bodenmais setzt sich bei den Tagestouren durch. Auch die Beteiligung erreicht bei der 20. Ausgabe der Publikumswahl eine besondere Marke: Erstmals haben mehr als 50.000 Wanderfans abgestimmt, genauer gesagt: 52.911, das ist ein neuer Rekord!

Vor der Publikumswahl wurden die nominierten Wege von einer hochkarätigen Jury mit prominenten Köpfen der Wanderszene ausgewählt. Anschließend waren die Wanderfans gefragt: 30.028 Menschen stimmten vom 2. März bis 30. Juni über das digitale Wahlstudio ab, weitere 22.883 per Wahlkarte. Die Ergebnisse zeigen damit einmal mehr die Vielfalt der deutschen Wanderlandschaft.

Der Elsterperlenweg®, der durch den Landkreis Greiz führt, erreichte in der Kategorie Mehrtagestouren den siebenten Platz mit 2.208 Stimmen (1.680 online und 528 Wahlkarten). Allein die Nominierung zur Wahl als einer der insgesamt deutschlandweit 20

Kandidaten stellte einen großen Erfolg dar. Hinzu kam die monatelange mediale Aufmerksamkeit und das Engagement der einheimischen Bevölkerung, so dass von dem Wettbewerb wichtige touristische Impulse für die Region ausgehen.

Die Gewinner 2026 im Überblick:

Kategorie Mehrtagestouren

- Druidensteig (Westerwald, Rheinland-Pfalz) – 8.581 Stimmen
- Goldsteig (Bayerischer und Oberpfälzer Wald, Bayern) – 6.927 Stimmen
- Pfälzer Höhenweg (Pfalz, Rheinland-Pfalz) – 4.627 Stimmen

Kategorie Tagestouren

- Wildes-Wasser-Weg Bodenmais (Bayerischer Wald, Bayern) – 8.565 Stimmen
- HeimatSpur MaareGlück (Vulkaneifel, Rheinland-Pfalz) – 6.800 Stimmen
- Felsenwald (Pfälzerwald, Rheinland-Pfalz) – 5.008 Stimmen

Das vollständige Ergebnis auf www.wandermagazin.de

Neues Meldeportal für besonders geschützte Tierarten

Ab sofort steht in Thüringen das Online-Portal MelBA-online unter www.melba.thueringen.de zur Verfügung. Wer besonders geschützte Tierarten wie Griechische Landschildkröten, Graupapageien oder Chamäleons hält, kann Meldungen und Anträge nun digital einreichen.

Von den mehr als 40.000 besonders geschützten Tierarten werden mehrere hundert Arten auch in Thüringen gehalten, wobei geschützte Landschildkröten an erster Stelle stehen, gefolgt von Papageien und Sittichen. Rund 13.700 Nutzerkonten mit über 100.000 angemeldeten Einzeltieren wurden für Thüringen bereits aus bestehenden Datenbeständen in das neue System übertragen. Halterinnen und Halter, Vereine und Fachgeschäfte können sich kostenlos registrieren und ihren Tierbestand künftig selbst verwalten: Anmeldungen, Abmeldungen, Standortwechsel oder Anträge auf EU-Bescheinigungen lassen sich direkt über das Portal erledigen. Der Bearbeitungsstand ist jederzeit einsehbar.

Das Portal bietet auch für die Verwaltung deutliche Vorteile: Die unteren Naturschutzbehörden haben einen vollständigen digitalen Überblick über alle gemeldeten Exemplare geschützter Arten in ihrem Zuständigkeitsbereich. Auch weiterhin eingereichte Papieranträge werden ins System übertragen, so dass die Datenbestände lückenlos bleiben. Die aufwendige Suche in Papierakten entfällt, Vorgänge werden schneller und einheitlicher bearbeitet. Wer eine besonders geschützte Tierart hält, ist gesetzlich verpflichtet, diese bei der zuständigen unteren Naturschutzbehörde anzumelden. Bei Tod oder Abgabe des Tieres muss eine Abmeldung erfolgen. Für den Verkauf vieler streng geschützter Arten ist zusätzlich eine EU-Bescheinigung erforderlich.

Meldungen und Anträge können weiterhin auch per Post oder E-Mail bei den unteren Naturschutzbehörden eingereicht werden. Bei Fragen hilft die untere Naturschutzbehörde des Landkreises Greiz.

Antwort auf Bürgerfragen Baulastenauskunft

Die Untere Bauaufsichtsbehörde erreichen regelmäßig diverse Anfragen, insbesondere auch zu bestehenden Baulasten auf Grundstücken im Landkreis Greiz.

Was sind Baulasten gemäß § 90 Thüringer Bauordnung (ThürBO)?

Baulasten beziehen sich immer auf ein geplantes Bauvorhaben. Sie dienen der Herstellung der Genehmigungsfähigkeit von Bauanträgen.

Baulasten sind Erklärungen gegenüber der Bauaufsichtsbehörde von Grundstückseigentümerinnen oder Grundstückseigentümern, öffentlich-rechtliche Verpflichtungen zu einem ihrer Grundstücke betreffenden Tun, Dulden oder Unterlassen zu übernehmen.

Baulasten werden unbeschadet der Rechte Dritter mit der Eintragung in das Baulastenverzeichnis wirksam und wirken auch gegenüber Rechtsnachfolgerinnen und Rechtsnachfolgern.

Baulasten werden nicht im Grundbuch eingetragen und haben nichts mit einer privatrechtlichen Sicherung in einem Grundbuch gemein. Es handelt sich um zwei nebeneinander existierende

Sicherungsformen der entsprechenden notwendigen Rechte.

Hier sind einige Hinweise, um eine Anfrage auf Auskunft aus dem Baulastenverzeichnis in unserer Behörde zu stellen.

Antragsteller können sein:

- Eigentümer eines Grundstückes (natürliche oder juristische Person)
- Begünstigter oder Belasteter einer Baulast
- Bei berechtigtem Interesse (dieses ist glaubhaft nachzuweisen)

Die Auskunft aus dem Baulastenverzeichnis ist gebührenpflichtig. Ein unterschriebener Antrag, genaue Grundstücksangaben, Eigentüternachweis und eventuelle Vollmachten können Sie selbst oder durch Dritte in der Unteren Bauaufsichtsbehörde des Landratsamtes Greiz einreichen.

Nähere Informationen und den notwendigen Antrag erhalten Sie direkt in unserer Behörde oder über unsere Internetseite www.landkreis-greiz.de -> „Untere Bauaufsichtsbehörde“ -> „Antrag auf Auskunft aus dem Baulastenverzeichnis“.

Bei Fragen wenden Sie sich gern an unsere Behörde.

BERATUNG



zum Thema DEMENZ

für Menschen mit Demenz und deren Angehörige

WO: Kreiskrankenhaus
Greiz-Ronneburg GmbH
Fachklinik für Geriatrie
Rudolf-Breitheid-Platz 1,
07580 Ronneburg

- **Beratungsraum** -
im Erdgeschoss des grünen Gebäudes
des Pflegeheims Ronneburg,
Raum 103

WANN: jeden 2. Dienstag im Monat
13:30 – 15:00 Uhr

TERMINE 2026

11.08.2026
08.09.2026
06.10.2026
10.11.2026
08.12.2026

Im Demenz-Netzwerk engagieren sich:

Krankenhaus, Akteure der ambulanten und stationären Pflege, medizinische Einrichtungen, der Greizer Seniorenbeirat, eine Selbsthilfegruppe, Tagespflegen, Hospizberatungsdienst, das Landratsamt Greiz, Gesundheitskasse und Beratungsstellen der Region.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Demenznetzwerk

„Vernetzen gegen das Vergessen“
im Landkreis Greiz

Kontakt über:
Landratsamt Greiz - Gesundheitsamt

Tel.: 03661/ 878-515
E-Mail: demenznetzwerk@landkreis-greiz.de



Landrat Dr. Ulli Schäfer und Michael Westenberger mit Kindern und Jugendlichen, die gegenwärtig im Talentförderzentrum trainieren bzw. bis vor kurzem trainiert haben. (Fotos: Landratsamt/Uwe Jahn)

Zwei Schecks an einem Tag

Förderungen für Osterburg-Rallye und Talentförderzentrum Kegeln

Der Landkreis Greiz setzt seine Unterstützung für den Sport konsequent fort und stärkt sowohl den Nachwuchsbereich als auch bedeutende regionale Sportveranstaltungen. Im Rahmen zweier Fördermittelübergaben hat Landrat Dr. Ulli Schäfer am 20. Juni zwei engagierte Vereine geehrt.

Den Auftakt bildete die Übergabe eines Fördermittelschecks an den Motorsportclub Weida e.V. zur Unterstützung der 53. Osterburg-Rallye 2026. Die traditionsreiche Veranstaltung, bei der in diesem Jahr über 90 Teams an den Start gingen, führte über rund 121 Kilometer und sechs Wertungsprüfungen durch Weida und Umgebung. Die Rallye verlief dabei nicht nur unfallfrei, sondern fand bei Teilnehmern und Publikum ausschließlich positive Resonanz. Platz 2 nach Rudolf Reindl (Bayern)/Michael Ehrle (Schmalkalden-Meiningen) und vor John Macht/Felix Kießling (beide Bayern) belegte mit Fabian Schulze (Nordhausen)/Clara Bettge (Zeulenroda-Triebes) auch ein zumindest hälftiges Landkreis-Team.

Den zweiten Fördermittelscheck

in Höhe von 1.500 Euro übergab Landrat Dr. Schäfer im Rahmen des 28. Kreis-Kegler-Balls im Gasthaus „Zur Rotbuche“ in Hohenölsen. Er würdigte damit die Kinder- und Jugendarbeit des anerkannten Talentförderzentrums Kegeln des Landkreises Greiz unter der Leitung des Kreis-Kegel-Vereinsvorsitzenden Michael Westenberger und der Förderzentramtsleiterin Corinna Thiem. Die jungen Kegler erreichten zuletzt wieder hervorragende Ergebnisse bei Thüringer und Deutschen Meisterschaften.

Beide Förderungen erfolgen auf Grundlage der Sportförderlinie des Landkreises Greiz und eines entsprechenden Beschlusses des Kreistagsausschusses für Schule, Kultur und Sport. „Ob Talentförderung für eine erfolgreiche sportliche Entwicklung oder traditionsreiche und anspruchsvolle Sportveranstaltung mit überregionaler Strahlkraft – beides zeigt, wie groß der Sport bei uns geschrieben wird und dass Sport im Landkreis Greiz Zukunft hat. Deshalb unterstützen wir das Engagement jederzeit gern“, sagte Landrat Dr. Schäfer.



Fördermittelübergabe zur Osterburg-Rallye an Marlène Puchta, Vorsitzende des Motorsportclubs Weida e.V.

Anmelden zum Thüringer Engagement-Tag in Erfurt

Bewerben für Thüringer Engagement-Botschafter

Am 17. September lädt die Thüringer Ehrenamtsstiftung im Kontor Erfurt zum Thüringer Engagement-Tag ein – mitten in der bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements. Der Tag bringt Engagierte, Ehrenamtskoordinierende sowie Akteure aus Stiftungen und der Engagementförderung zusammen.

Bis zum 30. August werden außerdem Bewerbungen zum Thüringer Engagementbotschafter 2027 entgegengenommen. Der Engagementbotschafter übernimmt für ein Jahr eine aktive Rolle: Er macht ehrenamtliches Engagement sichtbar, wirbt in der Region für freiwilliges Engagement, bringt eigene Ideen ein und unterstützt die Stiftung dabei, noch mehr Menschen für gemeinschaftliches Handeln zu gewinnen. Der Botschafter ist Gesicht und Stimme des Ehrenamts in Thüringen. Dabei wird er durch die Thüringer Ehrenamtsstiftung und anderen Organisationen unterstützt.

In neun Workshops können beim Thüringer Engagement-Tag am 17. September die Teilnehmer in Themen eintauchen, die den Vereins- und Ehrenamtsalltag bewegen – von Fundraising und Förderanträgen über rechtliche Fragen bis hin zur Gewinnung junger Engagierter und der Weiterentwicklung der eigenen Organisation. Auch die persönliche Seite des Engagements kommt nicht zu kurz: Was hält uns motiviert? Was macht uns zufrieden dabei? Vor allem aber steht der Austausch im Mittelpunkt: neue

Wer soll Thüringer Engagement-Botschafter 2027 werden?

Drei Kategorien:

Junges Engagement (18 bis 27 Jahre),
Einzelperson (ab 27 Jahre)
und Unternehmen

thueringer-ehrenamtsstiftung.de/engagement-botschafter

THÜRINGISCHE
EHRENAMTSSTIFTUNG

#miteinander

Perspektiven, spannende Gespräche und Raum, eigene Erfahrungen und Ideen einzubringen.

Außerdem gibt es eine Diskussionsrunde mit dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) unter dem Motto „Miteinander Zukunft gestalten“. Im Mittelpunkt stehen starke regionale Netzwerke und die Zusammenarbeit mit Unternehmen für ein nachhaltiges Engagement. Mit dabei sind zudem die von der Stiftung ernannten Thüringer Engagement-Botschafter 2026 sowie die Ehrenamtsbeauftragte der Stadt Eisenach.

Wer zwischendurch Körper und Geist in Schwung bringen möchte, darf sich auf ein besonderes kreatives Mitmachformat freuen.

Alle Informationen:
www.engagement-tag.de

Anmeldung:
<https://gstoo.de/engagement-tag>

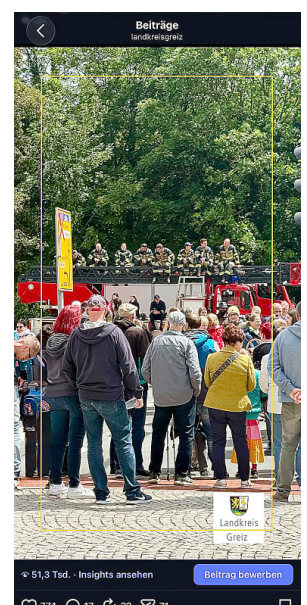
Social-Media-Hits Juni

Park- und Schlossfest Greiz auf Platz 1

Der erfolgreichste Social-Media-Beitrag im Monat Juni war das Reel zum Festumzug anlässlich des Park- und Schlossfestes in Greiz. Er erreichte 51.378 Aufrufe und wurde 774-mal gelikt. Darüber hinaus erhielt das Reel 17 Kommentare, wurde 22-mal repostet und 20-mal gespeichert. Zudem konnten 34 neue Follower gewonnen werden.

Platz 2: Reel zur Saisonöffnung des Naturbades Münchenbernsdorf sowie zur Einweihung des neuen Planschbeckens, das durch das LEADER-Programm gefördert wurde: 40.815 Aufrufe.

3. Platz: Beitrag zum neuen Rüstwagen für den Brand- und Katastrophenschutz im Landkreis Greiz, 27.294 Aufrufe.



Akademie am Vormittag startet mit Matthias Thiel in Greiz

Ausblick auf weitere Veranstaltungen

Am 19. August öffnet die Akademie am Vormittag die Türen und hat Matthias Thiel zu Gast, den Greizer Enthusiasten und Zieh-vater junger Forscher. Er schaut nicht allein nachts in den Himmel und philosophiert über die Fragen woher wir kommen oder gar welche Geheimnisse das Universum noch für uns bereithält. Als Leiter der Astronomischen Gesellschaft Greiz e.V. schafft er es, die Faszination für den Kosmos weiterzugeben und insbesondere junge Menschen für Naturwissenschaften zu begeistern. Eine kurze Vereinsbilanz: 58 Mitglieder im Alter von neun bis 90 Jahren, Aufbau einer Sternwarte und eines Schülerforschungszentrums in Greiz, Durchführung vielfältiger Bildungsprojekte mit 16 Schulen in ganz Deutschland und nun ein besonderer Erfolg mit „Jugend forscht“. Im Fachgebiet Physik wurde ein Projekt der Astronomischen Gesellschaft Greiz Bundessieger. Dies zeigt die hohe Qualität der Nachwuchsarbeit des Vereins.

In der Akademie am Vormittag spricht Matthias Thiel über die Mondlandung - das größte Abenteuer der Menschheitsgeschichte und - frisch aus Spanien zurück-

gekehrt - die totale Sonnenfinsternis (12. August 2026).

Die Akademie am Vormittag ist für alle, die am Mittwochvormittag zwischen 10 und 12 Uhr Zeit haben. Bei Kaffee & Tee hören sie etwas von und über Menschen, denken gemeinsam über wissenschaftliche Erkenntnisse nach oder staunen über die Vielfalt des Glaubens. Die Akademie am Vormittag ist ein gemeinsames Projekt der Ökumenischen Akademie Ostthüringen (ÖAO), the.Arter e.V. und dem Seniorenbeirat der Stadt Greiz. Sie findet am 19. August, 16. September, 21. Oktober und 18. November 2026 immer von 10 bis 12 Uhr im 10aRium statt.

Die Ökumenische Akademie Ostthüringen (ÖAO) bringt in Greiz verschiedene Themen aus Alltag und Glaubensleben auf den Tisch. Ab 25. August wird genauer auf die Generation der Wendekinder geschaut mit Dr. Lara Bister, Cerstin Gammel und Jana Hensel. Und am 2.10. findet ein Symposium zur Bräuswitz-Grabmalskulptur Feuerapokalypse von Elly-Viola Nahmmacher statt. <https://oek-akademie-gera.de/> <https://www.eebt.de/>



An der Holzmühlhütte wurde die sanierte „Himmelsleiter“ offiziell übergeben. (Foto: privat)

Neue Himmelsleiter an der Weidatalsperrre

Attraktivitätsgewinn für Weidatal-Region

Im Rahmen eines offiziellen Presetermins am 23. Juni wurde die sanierte „Himmelsleiter“ an der Weidatalsperrre der Öffentlichkeit übergeben. Seit 2018 stellt das Thüringer Wirtschaftsministerium beziehungsweise das jeweils zuständige Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum jährlich Fördermittel bereit. Diese werden durch ThüringenForst gezielt für die Pflege, Unterhaltung und Sanierung von Wanderwegen der Kategorien A und B eingesetzt. Von dieser Förderung profitiert auch der Talsperrenweg Zeulenroda, der als Qualitätswanderweg der Kategorie A zu den wichtigsten touristischen Angeboten der Region zählt.

Ein besonderes Beispiel für die erfolgreiche Verwendung dieser Mittel ist die umfassende Erneuerung der „Himmelsleiter“ an der Weidatalsperrre. Die beliebte Treppenanlage mit ihren 68 Stufen wurde vollständig saniert und durch eine sogenannte Raufe ergänzt, die Besuchern als attraktiver Aufenthalts- und Aussichtspunkt dient. Gleichzeitig wurde die stark beschädigte Holzmühlhütte zurückgebaut, die zuletzt aufgrund ihres schlechten Zustands sogar ohne Dach war. Darüber hinaus konnte auf der gegenüberliegenden Seite der Talsperre eine Steganlage erneuert werden. Die Gesamtkosten für die neue Himmelsleiter einschließlich der Raufe belaufen sich auf rund 39.000 Euro. Die Bauausführung erfolgte nach öffentlicher Ausschreibung durch das regionale Unternehmen „Der Holzmeis-

ter“ – Tischlerei Schmidt aus Auma-Weidatal. Damit konnte die Wertschöpfung in der Region gehalten und die Leistungsfähigkeit des heimischen Handwerks eindrucksvoll unter Beweis gestellt werden.

Mit der neuen Anlage gewinnt der Talsperrenweg nicht nur optisch an Qualität. Die „Himmelsleiter“ trägt zugleich dazu bei, die Attraktivität der Weidatal-Region als Wander-, Natur- und Ausflugsziel weiter zu steigern. Einheimische wie Gäste erhalten damit einen weiteren Impuls, die reizvolle Landschaft rund um die Weidatalsperrre zu erkunden und die Natur aus neuen Blickwinkeln zu erleben.

Ein herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden und Unterstützern, dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum sowie ThüringenForst Weida, die mit ihrem Engagement die Umsetzung dieses gelungenen Projektes und dieser fantastischen Anlage ermöglicht haben.

Der Talsperrenweg führt um die beiden großen Talsperren im Weidatal und wurde durch den Deutschen Wanderverband als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zertifiziert. Der Weg verläuft zu mehr als 80 Prozent auf naturbelassenen Wegen und schmalen Pfaden. Idyllische Bachläufe, Waldgebiete, Aussichtspunkte und immer wieder der weite Blick über die großen Wasserflächen der Stauseen zeichnen den Weg als Naturerlebnis aus.

BERATUNG



zum Thema DEMENZ

für Menschen mit Demenz und deren Angehörige

WO: Kreiskrankenhaus
Greiz-Ronneburg GmbH
Wichmannstraße 12, 07973 Greiz

- **Beratungsraum** -
in der Magistrale, gegenüber dem
„Raum der Stille“

WANN: jeden 3. Mittwoch im Monat
13:30 – 15:00 Uhr

TERMINE 2026

15.07.2026
19.08.2026
16.09.2026
14.10.2026
18.11.2026
16.12.2026

Im Demenz-Netzwerk engagieren sich:

Krankenhaus, Akteure der ambulanten und stationären Pflege, medizinische Einrichtungen, der Greizer Seniorenbeirat, eine Selbsthilfegruppe, Tagespflegen, Hospizberatungsdienst, das Landratsamt Greiz, Gesundheitskasse und Beratungsstellen der Region.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Demenznetzwerk

„Vernetzen gegen das Vergessen“
im Landkreis Greiz

Kontakt über:
Landratsamt Greiz - Gesundheitsamt

Tel.: 03661/ 876-515
E-Mail: demenznetzwerk@landkreis-greiz.de

Abschlussklassen feiern Finale ihrer Schulzeit



Am Ulf-Merbold-Gymnasium Greiz absolvierten 47 Jugendliche das Abitur. Paula Brückner erreichte als Jahrgangsbeste den Durchschnitt von 1,0. Lucy Zschegner und Mara Michael erreichten einen Durchschnitt von 1,2. Der Jahrgangsdurchschnitt betrug 2,18. (Foto: matthias stöckigt photography)



41 Absolventen wurden nach erfolgreicher Abiturprüfung am Samuel-Dörffel-Gymnasium Weida verabschiedet. Der Jahrgang erreichte das Prädikat 2,0. Marie Helmesen und Emma-Charlotta Tantz mit 1,0 waren die beiden besten Absolventinnen. 13 Abiturienten erreichten im Durchschnitt eine 1 vor dem Komma. (Foto: Dietmar Gerstner)



Am Friedrich-Schiller-Gymnasium haben 37 Schüler das Abitur bestanden. Pauline Haase als Jahrgangsbeste wurde mit dem Preis der Stadt Zeulenroda-Triebes geehrt. Zwei Schüler absolvierten das Abitur mit 1,0. Der Gesamtdurchschnitt des Abiturjahrgangs betrug 2,1. (Foto: Kevin Beyer)

Abschlussklassen feiern Finale ihrer Schulzeit



36 Absolventen haben in diesem Jahrgang an der Regelschule Greiz-Pohlitz einen Abschluss erreicht. Der Gesamtdurchschnitt lag bei 2,5. (Foto: Heide Enders)



34 Schüler mit Realschulabschluss, zwei mit Qualifizierendem Hauptschulabschluss und drei mit Hauptschulabschluss haben die Regelschule Berga absolviert. Malu und Maja Schmidt mit jeweils einem Durchschnitt von 1,24, Lukas Kroke mit 1,41 und Fritz Schleicher mit 1,47 sind die besten Zehntklässler. Der Gesamtdurchschnitt beider Abschlussklassen 10: 2,2. (Foto: Heike Zöller)

SBBZ Greiz - Zeulenroda

Die Absolventen der drei Abschlussjahrgänge des Staatlichen Berufsbildungszentrums Greiz-Zeulenroda haben ihre Abschlüsse durchschnittlich mit sehr guten und guten Noten erreicht.

(Fotos: Ines Knoch)



An der Regelschule Münchenbernsdorf haben 30 Absolventen ihr Zeugnis zum Realschulabschluss erhalten. Auf dem Foto: die Klassenbesten aus der 10a Abby Illing und Leonie sowie aus der 10b Robert Förster und Jona Milane Stieghorst. (Foto: Vanessa Handke)



38 Absolventen erreichten an der Regelschule „Max Greil“ Weida den Realschulabschluss Klasse 10 (Gesamtdurchschnitt: 2,2). Weida den Zeugnisse erhielten Noel Oettler, Sophie Ensich und Mia Reichenbach. Die Schüler trugen in Gedenken an ihren verstorbenen Mitschüler J.W. über ihre Kleidung ein T-Shirt. (Foto: Karin Eglmeier)



An der Regelschule „G. E. Lessing“ Greiz erreichten 29 Schüler den Realschulabschluss und drei den Qualifizierenden Hauptschulabschluss. Mit dem Förderpreis für besondere schulische Leistung wurde Jenny Forbrig (Realschulabschluss 1,0) und für besonderes schulisches Engagement Mia Baumgarten ausgezeichnet. (Foto: Kevin Jentsch)



Kinder der Musikalischen Früherziehung beim Fest der Kreismusikschule auf der Bühne im Hof des Unteren Schlosses Greiz.

(Foto: Landratsamt/Ingo Hufenbach)

Musikschuljahr klingt mit Tag der offenen Tür aus

Beim „Instrumenten-Karussell“ auf Neues eingestimmt

Und wieder ging das Musikschuljahr der Kreismusikschule nicht ohne Höhepunkte zu Ende – Tanz-Gala, Musikschulfest und der „Tag der offenen Tür“ waren die letzten nicht ganz unbekannten Ereignisse im Juni. Beim Musikschulfest am 13. Juni ließ ein ab 13 Uhr ununterbrochen gefüllter Schlosshof auch die jüngsten Künstlerinnen und Künstler aus der Kindertagesstätte Mohlsdorf zum einmaligen Erlebnis werden. Mit ihrem Programm „Urlaub“ unter Leitung von Christiane Seidel als Leiterin der Einrichtung, Steffi Leske als Erzieherin und Georgi Pavlov als Lehrkraft der Musikschule begeisterten sie wieder einmal das Publikum. Es fanden sich allerlei musikalische Lösungsansätze, wo denn die Erholung im Sommer stattfinden könnte. Unterstützt wurden die Jüngsten aus Mohlsdorf von den „hauseigenen“ Kindern der Musikalischen Früherziehung. Neben diesem Programmpunkt waren weitere Highlights die Tanzklassen „tanz(un)art“, das Orchester der Musikschule, die Blechbläser oder auch die drei Gesangs-Ladys aus dem Jazz/Pop-Genre. Aber auch zahlreiche Solisten unterhielten die Zuschauer. Am Abend unterhielten Juston Suarez & Band zwei Stunden lang mit ku-

banischer Musik. Organisiert vom Förderverein der Musikschule, Kaffee, Kuchen, Getränken sowie am Abend Wein, Sekt oder Bier. Bis 22.30 Uhr konnten die Gäste bei „Sing & Swing“ den Abend genießen.

Beim „Tag der offenen Tür“ am Sonnabend, 27. Juni, ging es ab 9.30 Uhr in die Runden des „Instrumenten-Karussells“. Das war für zahlreiche Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren die Möglichkeit, sich in vier halben Stunden an den Instrumenten auszuprobieren. Vier Fachrichtungen stellten sich vor, Lehrkräfte der Musikschule brachten die Besonderheiten nahe und entlockten so den Kindern die ersten Töne bei Tasten-, Streich-, Blas- und Zupfinstrumenten. Ein Großteil dieser Kinder hatte anschließend schon feste Vorstellungen, wie es denn ab dem neuen Schuljahr mit dem Instrumenterlernen weitergehen könnte.

Mehr Eindrücke auf youtube oder Instagram

Anmeldung oder Schnuppern zum Kennenlernen in der Kreismusikschule fürs neue Schuljahr unter www.kms-greiz.de oder per E-Mail info@kms-greiz.de

80.000 begeisterte Besucher jährlich

Vogtland Philharmonie startet am 15. August mit Open air Adele Tribute in Symphony in neue Saison

Seit 1992 ist die Vogtland Philharmonie das Konzertorchester im Vogtland. Mit 65 Musikerinnen und Musikern ist sie der Garant für klassische Unterhaltung in ihrer Heimat und weit darüber hinaus. Damit führt sie die über 160-jährige Orchestertradition im Vogtland erfolgreich fort und begeistert mit Innovationsgeist und Erfindungsreichtum. Zu durchschnittlich 160 Konzerten pro Jahr strömen über 80.000 begeisterte Zuschauer. Allein über 1.000 Besucher sind es monatlich zwischen September und Mai zu den Abo-Sinfoniekonzerten in Greiz und Reichenbach. Um die 10.000 Kinder erreicht das Orchester mit seinen speziellen „Kids meet Classic“-Formaten. Der Zustrom zu den Filmmusikkonzerten „Sounds of Hollywood“ ist ungebrochen. Revival-Events mit der Musik von Queen und ABBA locken drei Generationen an. Gemeinsame Konzerte mit Fernsehstar Mark Keller füllten im Mai 2026 die Veranstaltungshäuser bis auf den letzten Platz. Nun stehen bereits zehn weitere für die nahe Zukunft im Konzertkalender.

Kein Wunder also, dass der Ausblick auf die Saison 2026/27 nicht minder vielversprechend aussieht. Sie startet am 15. August mit einem großem Open-Air in Reichenbach i.V. - dann hebt die Vogtland Philharmonie zusammen mit der Leipziger Sängerin Jasmin Graf und ihrer Band auf der Bühne ein neues Projekt aus der Taufe. Zu Adele Tribute in Symphony stehen die Welterfolge der britischen Pop-, Soul-, Jazz- und R&B-Singer-Songwriterin Adele Laurie Blue Adkins auf dem Programm. Mit über 170 Millionen verkauften Tonträgern, 18 Billboard Music Awards, 16 Grammys, einem Golden Globe, einem Oscar, unzähligen weiteren Auszeichnungen und dem britischen Ritterorden avancierte sie zu einer der erfolgreichsten Künstlerinnen des 21. Jahrhunderts.

Einen beispielhaften Querschnitt durch die Vielseitigkeit der Vogtland Philharmonie gibt es hier:

Burg Classics, Freitag, 21. August, 19.30 Uhr, Hohenleuben, Burgruine Reichenfels

Sounds of Hollywood, Sonnabend, 12. September, 19.30 Uhr, Ronneburg, Bogenbinderhalle

Sinfoniekonzert: Dvořák Violoncellokonzert Nr. 2, Schmidt: Sinfonie Nr. 1, Freitag, 18. September, 19.30 Uhr, Greiz, Vogtlandhalle

Beethovens Neunte, Sonnabend, 3. Oktober, 18 Uhr, Greiz, Stadtkirche St. Marien

Benefizkonzert für den Diakonieverein Carolinenfeld e. V., Donnerstag, 8. Oktober, 17.30 Uhr, Greiz, Stadtkirche St. Marien

Gala der Operette, Sonntag, 1. November, 15 Uhr, Greiz, Vogtlandhalle

Weihnachtskonzert im Kerzenschein, Donnerstag und Freitag, 26./27. November, 19.30 Uhr, Greiz, 10aRium

J. S. Bach: Weihnachtsoratorium (Kantaten I & IV-VI), Sonntag, 20. Dezember, 17 Uhr, Greiz, Stadtkirche St. Marien

Silvesterkonzert, Donnerstag, 31. Dezember, 13.30, 17 und 20.30 Uhr, Greiz, Vogtlandhalle

ABBA Tribute in SYMPHONY, Sonntag, 31. Januar 2027, 17 Uhr, Reichenbach i.V., Neuberinhaus

Queen Classic Night, Sonnabend, 6. Februar 2027, Greiz, Vogtlandhalle

Mark Keller – Songs of my life, Sonnabend, 5. Juni 2027, 20 Uhr, Zeulenroda-Triebes, Seestern Panorama-Bühne

Mehr unter www.v-ph.de

Odelstinz & Holzpantinen - Landleben in reußischen Dörfern

Wissen Sie, wozu man eine Odelstinz brauchte? Oder wie viel ein Arfel Heu war? Wohin man vor hundert Jahren mit seinen Holzpantinen ging, und was die Kinder in der Schule erwartete? Wie war das Leben in unseren reußischen Dörfern vor über hundert Jahren, als man auf dem Feld den Ochsen vor den Pflug spannte und der Pfarrer noch den Zehnt bekam? In der neuen Sonderausstellung im Museum Reichenfels in Hohenleuben, die bis 18. Oktober zu sehen ist, kann man dazu auf eine spannende Entdeckungsreise gehen.

Ferienprogramm im Museum Reichenfels

- 4. August, 14 Uhr: Georg Kresse – der vogtländische Robin Hood. Hört die Geschichte und Geschichten zum Bauerngeneral. Für Jung & Alt mit Schatzsuche.
- 5. August, 14 Uhr: Basteln im Museum
- 6. August, 10 Uhr: Warum am Läusehügel keine Läuse hüpfen. Interessantes über unsere Sprache und unsere Flurnamen. Mit einem Quiz für Jung & Alt.
- 11. August, 14 Uhr: Mit Odelstinz & Holz-

pantinen. Erfahrt bei einer Führung durch die Sonderausstellung, wie man vor 150 Jahren auf dem Dorf gelebt hat. Dazu gibt es Spiel & Spaß für Jung & Alt.

12. August, 14 Uhr: Basteln im Museum
13. August, 10 Uhr: Ella – eine Vogtlandsaga. Filmvorführung mit Erklärungen zu den Figuren und Handlungen und einem Quiz für Jung & Alt.

Es wird um Anmeldung gebeten: Tel. (036622) 7102 (dienstags bis donnerstags) oder per Mail info@museum-reichenfels.de

Greizer Kulturnacht eröffnet Wochenende der Barockmusik

Drei Konzerte im Sommerpalais

Vom 28. bis 30. August findet zum dritten Mal das Wochenende der Barockmusik im Greizer Sommerpalais statt. Dabei gibt es in diesem Jahr die Besonderheit, dass das Cembali-Konzert am Freitagabend zugleich einen Programmpunkt der Greizer Kulturnacht bilden wird. Damit kann dieses Konzert des namhaften Cembali-Duos Grychtolik mit dem günstigen Bändchen-Ticket der Kulturnacht besucht werden. Beginn dieses Eröffnungskonzertes ist 19.30 Uhr. Es erklingen Werke von Johann Sebastian Bach und Carl Philipp Emanuel Bach.

Zwei weitere Konzerte gestalten das Wochenende zu einem vielfältigen musikalischen Erlebnis aus. Am Sonntagabend gastiert der Leipziger Chor „Nota bene“ ab 14 Uhr im Gartensaal. Und nun schon traditionell wird das Greizer

Collegium Musicum mit einem Konzert am Sonntagnachmittag – Beginn ist ebenfalls 14 Uhr – das diesjährige Wochenende der Barockmusik beschließen. Das Kombiticket für die beiden Konzerte am Sonnabend und Sonntag kostet 30 Euro, ermäßigt 25 Euro. Einzelne Konzerte können für 18 Euro, ermäßigt 15 Euro besucht werden. Reservierungen sind unter (03661) 705820 möglich.

Das Wochenende der Barockmusik im Sommerpalais soll den mit feinen Stuckaturen im 18. Jahrhundert ausgestatteten Gartensaal, zu dessen Dekorationen auch viele Musikinstrumente gehören, würdigen und ein umfassendes Sinneserlebnis bieten. Das Museum wird für das Auge zusätzlich noch eine Auswahl historischer Kupferstiche mit Darstellungen zur Musik präsentieren.



Das Cembali-Duo Grychtolik musiziert zur Eröffnung des Wochenendes der Barockmusik im Sommerpalais. (Foto: Guido Werner)

Veranstaltungskalender Sommerpalais Greiz

Ausstellungen

„Magie der Perle“ (bis 30. August 2026, Kabinett)
„Jankofsky. Einer von uns“ (bis 1. November 2026, Gartensaal)
„In memoriam: Manfred Sondermann“ (verlängert bis August 2026, Beletage)

Veranstaltungen

Mittwoch, 29. Juli, 15 Uhr, Jankofsky – Die Burratino-Illustrationen? Der Künstler hat die Vorlagen für sechs Dia-Rollfilme mit Illustrationen zur russischen Pinocchio-Adaption geliefert. Diese Werkgruppe ist erstmals in einer Ausstellung zu sehen.

Mittwoch, 26. August, 15 Uhr: Jankofsky – Schwarzer Humor

Freitag, 28. August, 18 bis 23 Uhr: Greizer Kulturnacht – Zwischen den Schlössern. Auf die Besucher

warten nicht nur tolle Konzerte der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach und eines Cembali-Duos, sondern auch eine Taschenlampenführung durch das Schloss und den Greizer Park. Wer lieber selber kreativ werden möchte, kann sich einen eigenen Button mit Erotik-Motiven aus der Karikaturensammlung des Hauses oder das eigene Polaroid-Schattenbild-Porträt herstellen.

Mittwoch, 9. September, 15 Uhr: Daniel Chodowiecki (1726-1801) und das fürstliche Schlafzimmer im Sommerpalais. Bisher sind die Wandbemalungen im ehemaligen Schlafzimmer Heinrichs XI. noch ungedeutet. Obgleich eine Ähnlichkeit mit Chodowieckis Kupferstichen erkannt wurde, fehlten bisher konkrete Bezüge. Es werden erste neue Erkenntnisse vorgestellt.

Mittwoch, 16. September, 19 Uhr,



Das Gessental mit der sanierten Drachenschwanzbrücke.

(Foto: Torsten Steinmetz)

Eines der faszinierendsten Naherholungsgebiete Thüringens

Unterwegs in der Neuen Landschaft Ronneburg

Die Neue Landschaft Ronneburg ist das eindrucksvolle Ergebnis eines beispiellosen Wandels. Wo einst tiefe Wunden im Boden von jahrzehntelangem Uranerzbergbau zeugten, erstreckt sich heute eine blühende, grüne Oase, die Natur, Kunst und Freizeitspaß perfekt miteinander verbindet. Das unübersehbare Wahrzeichen auf dem Gipfel ist eine riesige Landmarke in Form einer Grubenlampe der Bergleute. Wenn man die Aussichtsplattform erklimmt, wird man mit einem fantastischen 360-Grad-Panoramablick belohnt und bei klarem Wetter kann man bis zum Völkerschlachtdenkmal bei Leipzig blicken. Direkt auf dem Plateau befindet sich eine riesige begehbare Landkarte.

Weitere Highlights:

Die Drachenschwanz-Brücke, am 29. Mai nach umfangreicher Sanierung wiedereröffnet, ist mit 225 Metern eine der längsten Holz-Hängebrücken Europas.

Der Entdeckerturn: Wer den Aufstieg wagt, wird mit einem grandiosen Panoramablick belohnt.

Das Grüne Klassenzimmer & Die Erlebnisbereiche. Weitläufige Spielplätze, Wasserspiele und verschlungene Pfade laden zum Erkunden ein. Das Informationszentrum Wismut* Objekt 90 vermittelt die Wismut-Geschichte eindrucksvoll. (Saison: geöffnet donnerstags bis sonntags sowie feiertags von 13 bis 17 Uhr)

Sport & Freizeit: Der Fernradweg „Thüringer Städtekette“ verbindet die Städte Eisenach-Gotha-Erfurt-Weimar-Jena-Gera-Ronneburg-Altenburg und quert direkt die Neue Landschaft Ronneburg.

Kostenlose Exemplare der Radwander- und der Wanderbroschüre für den Landkreis Greiz gibt es in den Tourist-Informationen der Region. Weitere Infos: www.vogtland-tourismus.de oder in der Vogtland-App.

Tipps für Ronneburg

21. bis 23. August Stadtfest an der Bogenbinderhalle
12. September Sounds of Hollywood in der Bogenbinderhalle
20. September Lauf zur Grubenlampe in der Neuen Landschaft
4. bis 6. Dezember Pyramidenfest in der Bogenbinderhalle

Festvortrag zum Haus Reuß j.L.

Am Sonnabend, 15. August, findet ab 9 Uhr die Jahreshauptversammlung des Vogtländischen Altertumsforschenden Vereins zu Hohenleuben e. V. in Reichenfels auf dem Burghof statt. Um 11 Uhr beginnt der Festvortrag, zu dem Gäste herzlich und kostenfrei willkommen sind. Referent ist PD Dr. Marko Kreutzmann, Friedrich-Schiller-Universität Jena. Er spricht zum Thema „Zwischen dynastischer Erbfolge und Revolution. Die Vereinigung der Fürstentümer Reuß jüngerer Linie im 19. Jahrhundert“.

www.sommerpalais-greiz.de



Übergabe des Audioguides für die Köstritzer Kirche St. Leonhard - erfolgreicher Abschluss des digitalen Kulturprojektes der Regelschule „Hans Settegast“. (Foto: Landratsamt/Sandra Bräunlich)

Schüler machen Köstritzer Kirche St. Leonhard erlebbar

Audioguide für Heinrich Schütz' Taufkirche

Feierlich ist der neue Audioguide zur Köstritzer Kirche St. Leonhard – der Taufkirche des bedeutenden frühbarocken Komponisten Heinrich Schütz – offiziell an die Kirchgemeinde übergeben worden. Gekommen waren Landrat Dr. Ulli Schäfer, Bürgermeister Oliver Voigt, Pfarrer Stephan Magirus und der Gemeindevorstand. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen jedoch die Schöpfer des Projekts: Schüler der Regelschule „Hans Settegast“ Bad Köstritz, die den Audioguide mit großem Engagement und Herzblut realisiert haben.

Entstanden ist der Audioguide im Rahmen von „Lernen durch Erleben – Museum“, das im Schuljahr 2025/26 im ersten und dritten Trimester durchgeführt wurde. 25 Schüler der siebten und achten Klasse erkundeten die Kirche von Grund auf: Sie schauten in jeden Winkel, erfuhren etwas über die Ausrichtung des Gotteshauses und seine reiche Ausstattung, stiegen auf die Kanzel, umrundeten den Altar, besuchten die Orgel- und Seitenemporen und ließen sich von der Farbenpracht der Bleiglasfenster begeistern – mit ihren Darstellungen der

Weihnachtsszene, der Himmelfahrt und den Attributen der vier Evangelisten. Die Orgel durfte dabei nicht nur bewundert, sondern auch ausprobiert werden.

Nach der gemeinsamen Erkundung wählten die Schüler in Gruppen jeweils ein Objekt oder Thema aus, das sie besonders fasziniert hatte. Einmal pro Woche kamen sie ins Museum, recherchierten, sammelten Fakten und lernten mit Unterstützung von Julia Bierau, Medienpädagogin des Offenen Kanals Jena, wie ein Skript für eine Gesprächsszene geschrieben wird. Den krönenden Abschluss bildete eine Fahrt nach Jena zum Bürgerradio, wo die Gespräche professionell aufgenommen wurden.

Die verbindende Figur des Audioguides ist „Thea“ – eine charmante Kirchenmaus, die die Besucher durch das Gotteshaus begleitet. Über einen QR-Code, der in der Kirche angebracht ist, lassen sich die Beiträge ganz einfach abrufen. Zu hören gibt es spannende Gesprächsszenen zu Themen wie Architektur, den Heiligen Leonhard, zum Altar, der Kanzel, der Ambo und zu vielem mehr.

Rollentausch im Unteren Schloss

Zaumseil & Laser: Wegbereiter - Wegbegleiter

Bis 27. September zeigt das Museum im Unteren Schloss Greiz die Sonderausstellung „Wegbereiter - Wegbegleiter. Peter Zaumseil - Ludwig Laser“.

Peter Zaumseil, neben dem Fürstlichen Park in Greiz geboren, wurde stark durch die sich ständig verändernde Natur dieses wunderschönen Landschaftsparks beeinflusst. Die Faszination an der Malerei wurde ihm in die Wiege gelegt - die Staffelei seines Großvaters hat er heute noch.

Ludwig Laser ist im Vogtland

verwurzelt. Er agiert mit der klaren und einzigartigen Formensprache seiner Keramik als Botschafter der Region in der Welt. Die Sonderausstellung zeigt einen Rollentausch. Der Maler wird Keramiker - der Keramiker wird Maler. Ludwig Laser stellt Keramik und Malerei aus. Peter Zaumseil rundet die gemeinsame Ausstellung mit Keramik, 80 Holzschnitten, bemalten Druckstöcken, Kettensägen-Holzskulpturen und Künstlerbüchern ab.

Die Ausstellung ist dienstags bis sonntags 10 bis 16 Uhr geöffnet

Museumspädagogische Ferienangebote in Zeulenroda

In den Sommerferien bietet das Städtische Museum Zeulenroda wieder ein vielfältiges Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche:

Tassen gestalten:

Gestalte deine neue Lieblingstasse mit Porzellanfarbe oder Stiften unter fachkundiger Anleitung, 30. Juli, 10 bis 11.30 Uhr.

Seife gießen: Kreiere unter Anleitung aus verschiedenen Materialien deine individuelle Seife, 6. August, 10 bis 11.30 Uhr.

Kakteen basteln: Bastle aus verschiedenen Materialien, u.a. aus Holzstielen, witzige Figuren und Deko für Dein Zimmer oder zum Verschenken, 13. August, 10 bis 11.30 Uhr.

Führung mit Pfiff!: Warum können wir antike römische Inschriften lesen, haben bei Uromas Lie-

besprochen oder Opas Schulheften aber Probleme? Warum können wir mit unserer Schrift ohne textlichen Zusammenhang nicht mehr ausdrücken, ob wir eine Wachs-Tube oder eine Wach-Stube meinen? Warum spielte die Zahl Zwölf in vielen Münz-, Maß- und Gewichtssystemen eine so große Rolle? Diesen und weiteren Fragen geht Museumsleiter Dr. Sobeck bei seiner Führung durch das Städtische Museum Zeulenroda auf den Grund. Bei Besuchern unter sieben Jahren ist die Hilfe von Eltern oder Großeltern ange-raten. Die Führungen finden am 7. und 12. August, jeweils 10.30 Uhr, statt und dauern ca. 90 Minuten. Die Teilnehmerzahl ist auf je 12 Personen begrenzt.

Es werden Unkostenbeiträge erhoben. Für jede Veranstaltung wird um telefonische Voranmeldung unter (036628) 64135 gebeten.

Führungen in Kloster Mildenfurth



In Kloster und Schloss Mildenfurth bietet die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten in den nächsten Wochen mehrfach öffentliche Führungen an. Am 19. Juli, 8., 23. und 29. August, jeweils um 14 und 15.30 Uhr, führt Schlossverwalter Stefan Peukert durch die Anlage und gibt Einblicke in die Kloster- und Baugeschichte. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Kloster Mildenfurth wurde vor rund 800 Jahren als Prämonstratenserstift errichtet. Nach der Reformation wurde die Klosteranlage zu einem Schloss umgebaut, wobei wesentliche Teile der spätromanischen Klosterkirche erhalten blieben. Sowohl die Klosterzeit als auch die Nutzung als Schloss und Domäne lassen sich anhand der Bauten und vieler Details gut nachvollziehen.

(Foto: STSG/Constantin Beyer)

Lesung im Kunst-Speicher

Der Arbeitskreis Kunst und Kultur am Kloster Mildenfurth lädt am 29. August, 17 Uhr, zur Lesung „Schattenwurf der Zeit“ mit dem Schriftsteller Michael Wüstefeld ein. Ist die Zukunft ein offener Horizont von Möglichkeiten oder eine Dimension, die sich mehr und mehr allen Prognosen und Erwartungen verschließt? Hoffnung und Vergeblichkeit, Abschiede, Dichterleben, Landschafts- und Heimatverluste - weithin misst der gebürtige Dresdner sein lyrisches Feld aus. Bodenständig im Elbtal verankert, dessen Ränder er dennoch schreibend und reisend allzeit überspringt und nie als Begrenzung akzeptiert. Die Lesung im Kunst-Speicher am Kloster Mildenfurth findet in Kooperation mit dem Thüringer Büro für Literatur und Kunst Verein Lese-Zeichen e.V. statt. Kartenreservierung unter Tel. (036603) 88276.

„Im Bad wollen wir recht fröhlich sein“

Museumsnacht im Zeichen „100 Jahre BAD Köstritz“

Am 29. August lädt das Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz wieder zu einer Museumsnacht ein: Auch hier steht eine Kombination zwischen „100 Jahre BAD Köstritz“ und der Zeit von Heinrich Schütz auf dem Programm.

Zum Konzert um 19.30 Uhr im Palaisaal wird das Johann Rosenmüller Ensemble unter der Leitung von Arno Paduch erwartet, der sich mit der „Badekultur“ im 17. Jahrhundert musikalisch befassen wird. Unter dem Motto „Im Bad wollen wir recht fröhlich sein“ erklingen deutsche Lieder und italienische Madrigale des 16. und 17. Jahrhunderts. Tänze und Tanzlieder von Hassler und Schein dürfen natürlich auch nicht fehlen. Wer ging denn damals auf Reisen und zur Kur? Was hätte man da musikalisch hören können? Haben die adligen Herrschaften ihre Musiker mitgenom-

men? – Geht man von Heinrich Schütz aus, dann ja: Er begleitete die Kurfürstin zum Kuraufenthalt nach Teplitz.

Nach dem Konzert tritt wieder einmal der Köstritzer Nachtwächter, alias Rainer Püschel, in Aktion. Er wird in seiner bekannten launigen und vor allem gereimten Weise sich mit dem Thema Bad und Kuren, Sand und Bäder auseinandersetzen. Zum Abschluss geht es in das Heinrich-Schütz-Haus, wo die Sonderausstellung bestaunt werden darf. Mit einer kleinen Stärkung und einem Schlummertrunk beenden wir die „ach so dunkle Museumsnacht“, in der uns zur Badgeschichte hoffentlich einige weitere Lichter aufgegangen sein werden!



Konzert mit dem Vokalensemble des Rutheneums

Zu einer musikalischen Reise auf die britischen Inseln um 1600 lädt das Vokalensemble der Spezialklassen für Musik am Rutheneum seit 1608 Gera am Sonntag, 16. August, 15.30 Uhr, in den Palaisaal nach Bad Köstritz ein. Unter dem Motto „Awake, Sweet Love“ präsentieren die Schülerinnen der 11. Jahrgangsstufe ein Konzertprogramm, das englische Melancholie mit schottischer Lebensfreude verbindet.

Für die Schülerinnen ist das Konzert ein besonderer Höhepunkt: Es bietet ihnen die erste große Bühne, um die Früchte ihrer Probenarbeit seit Beginn des Schuljahres vor öffentlichem Publikum zu präsentieren. Der Festsaal im Palais Bad Köstritz bietet dafür die ideale Atmosphäre. Der Eintritt ist frei – um eine Spende wird gebeten.

Entdeckungsreise zur Geschichte des Bades

Am Sonntag, 23. August, um 15 Uhr lädt das Heinrich-Schütz-Haus zur öffentlichen Führung durch die derzeitige Sonderausstellung „Von heilenden Wassern und Sandkuren: Kuren – einst und jetzt. 100 Jahre BAD Köstritz“ ein.

Es gibt viele Geschichten zu erzählen in der Ausstellung: Von den Gaststätten und Lokalen, die es einst in Köstritz gab. Wie Köstritz zu seinem BAD kam, was der Bruder des Köstritzer Dichterpfarrers damit zu tun hat und was das Besondere an den Kuren in Bad Köstritz war ... Entdecken können die Besucher beispielsweise auch die Rosenvilla, wo rund um die Ausstellung geklärt wurde, wo diese stand ... Es wird eingeladen, sich mit Friederike Böcher auf eine Entdeckungsreise durch die Stadt der „4Bs“ und zur Geschichte des Bades zu begeben.



48. Köstritzer Dahlienfest vom 4. bis 6. September

Das 48. Dahlienfest in Bad Köstritz findet vom 4. bis 6. September unter dem Motto „Ein blütenreiches Fest voller Events, Kunsthandwerk & Kulinarik“ bei freiem Eintritt statt. Die traditionsreichen Höhepunkte verteilen sich auf verschiedene Veranstaltungsorte wie den Markt, den Schlosspark, das Dahlienzentrum und die Gärtnerei Panzer.

Freitag, 4. September:
16.30 Uhr Jungkünstler-Konzert im Palaisaal
17.30 Uhr Begrüßung der Patenkompanie am Markt
18.30 Uhr Live-Acts & Kulinarik am Markt

Sonnabend, 5. September:
10 bis 18 Uhr Genuss- und Kunstmeile mit regionalen Händlern und Manufaktoren, 14 bis 17 Uhr, Aromenkunde der Köstritzer Schwarzbierbrauerei
10 bis 15 Uhr Kids-Area mit Flohmarkt Minigolf, Bungee Trampolin, Schatzsuche & viele Mitmachangebote
13 Uhr „Dahlienprinzessinnen von Morgen aufgepasst“ verkleidet Euch und erscheint in euren schönsten Blumenkleidern vor der Bühne.
13.30 Uhr Inthronisation der neuen Dahlienkönigin für das Amtsjahr 2026/2027 und Fassbieranstich durch Bürgermeister Oliver Voigt
14 bis 17 Uhr Tag der offenen Tür

im Entwicklungskompetenz-Zentrum „Kleiner Prinz“
Zahlreiche Live-Acts & eine bunte Lasershow

Sonntag, 6. September:
10 bis 18 Uhr Genuss- und Kunstmeile mit regionalen Händlern und Manufaktoren, 14 bis 17 Uhr, Aromenkunde der Köstritzer Schwarzbierbrauerei
9.30 bis 10.30 Uhr Schlosspark-Gottesdienst
ab 10.30 Uhr 3-B-Frühstücken: „Blasmusik, Bier & Beste Laune“ mit dem Blasorchester Elstertal.
11 bis 17 Uhr Museumsflohmarkt: Stöbern im Heinrich-Schütz-Haus.
ab 12 Uhr Klost- und Rouladenessen im Dreiseitenhof der Köstritzer Schwarzbierbrauerei.
zwischen 16.30 und 17 Uhr: Wahl der schönsten Dahlie. Der traditionelle Besucherwettbewerb findet seinen Höhepunkt.
Zahlreiche Live-Acts & Vereine zu Gast

Florale Highlights

Freiland-Dahlienschau: Die traditionsreiche Gärtnerei Paul Panzer präsentiert über 300 blühende Sorten und lädt ins Dahlien-Café.
Dahlienzentrum: Das Dahlienzentrum Bad Köstritz hat während des gesamten Festwochenendes für Besucher geöffnet.
Schlosspark am Dahlienbogen: Fotopoints aus echten Dahlien

Jede Vorbereitung zählt!

Jetzt neu: Der Ratgeber mit Tipps,
die im Notfall helfen.

Kostenlos erhältlich
online unter
[www.bbk.bund.de/
ratgeber](http://www.bbk.bund.de/ratgeber)



BBK

Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe